Radboud Universiteit

Sorgt das Schulfach Deutsch für ein positiveres Deutschlandbild?

Eine Studie zum Einfluss vom Schulfach Deutsch auf das Deutschlandbild von niederländischen Schülern aus der Oberstufe

Rutten, J.A.G. (Jeroen)
s1010480
BA3 Duitse Taal en Cultuur - Faculteit der Letteren
Erstbetreuer: Dr. C. Thesing

03.07.2020

Zusammenfassung

In dieser Studie wird das Deutschlandbild von niederländischen Schülern[1] aus der Oberstufe untersucht. Es geht dabei um den Einfluss vom Schulfach Deutsch. Die Forschungsfrage ist: Inwieweit unterscheidet sich das Deutschlandbild niederländischer Schüler aus der Oberstufe *mit* dem Schulfach Deutsch vom Deutschlandbild niederländischer Schüler aus der Oberstufe *ohne* das Schulfach Deutsch?

Dafür wurde auf Basis der Fragebögen vom Institut Clingendael eine Umfrage entwickelt. Wegen der Corona-Krise (COVID-19) gibt es sehr wenig Ergebnisse und die Studie ist deshalb nicht repräsentativ und nicht valide. Trotzdem gibt es relevante Ergebnisse. Aus der Umfrage geht beispielsweise hervor, dass Schüler mit Deutschunterricht mehr Kenntnisse über Deutschland haben, mehr Kontakt mit Deutschland und den Deutschen haben und mehr Interesse für Deutschland haben als Schüler ohne Deutschunterricht. Diese Faktoren können alle Einfluss auf das Deutschlandbild haben und bei allen Faktoren scoren die Schüler mit Deutschunterricht besser. Wenn Schüler in der Umfrage beurteilen sollen, wie sympathisch Länder sind, gibt es zwischen den zwei Gruppen von Schülern bei Deutschland einen signifikanten Unterschied von 10,0 Punkten. Das zeigt, dass die Schüler mit Deutschunterricht Deutschland eher als sympathisches Land bezeichnen. Auch haben die Schüler mit dem Schulfach Deutsch einen positiveren Blick auf die Deutschen als die Schüler ohne das Schulfach Deutsch. Wenn Schüler Assoziationen mit den Deutschen nennen sollen und den Deutschen Eigenschaften zuteilen sollen, werden von Schülern mit Deutschunterricht viele positive Eigenschaften aufgelistet. Bei den Schülern ohne Deutschunterricht werden mehr negative Eigenschaften aufgeführt. Da keine Schüler negative Erfahrungen mit Deutschen gehabt haben, werden diese Schüler möglicherweise von Stereotypen und Vorurteilen beeinflusst.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass es Unterschiede zwischen den Schülern *mit* und *ohne* Deutschunterricht in Bezug auf das Deutschlandbild gibt. Die Schüler mit Deutschunterricht sind Deutschland und den Deutschen gegenüber nämlich positiver eingestellt als die Schüler ohne Deutschunterricht.

[1] In dieser Arbeit wird aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet. Sie bezieht sich aber auf Personen von allen Geschlechtern.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung **2**

Einleitung **5**

Theoretischer Rahmen **8**

2.1. Begriffsdefinitionen 8

2.1.1. Deutschlandbild 8

2.1.2. Stereotype und Vorurteile 9

2.1.3. Das Schulfach Deutsch 10

2.2. Forschungsstand 11

2.2.1. Negativität am Anfang der 90er Jahre 11

2.2.2. Langsame Verbesserung 12

2.2.3. Eine positive Entwicklung nach der Jahrhundertwende 13

2.2.4. Eine Normalisierung 14

Methode **16**

3.1. Forschungsgruppe 16

3.1.1. Respondenten 16

3.1.2. Schulen 16

3.1.2.1. Augustinianum Eindhoven 17

3.1.2.2. O.R.S. Lek en Linge Culemborg 17

3.1.2.3. Eckartcollege Eindhoven 18

3.2. Umfrage 19

3.2.1. Teil A 20

3.2.2. Teil B 20

3.2.3. Teil C 21

3.2.4. Teil D 22

3.3. Statistische Analyse 23

Datenanalyse **24**

4.1. Allgemeine Daten 24

4.2. Assoziationen mit Deutschland und den Deutschen 24

4.3. Sympathie-, Reise-, Umzieh- und Nachbarnfrage 26

4.4. Eigenschaften von Deutschland und den Deutschen 31

4.5. Kontakt mit Deutschland und den Deutschen 34

4.6. Wissen über Deutschland 36

Diskussion und kritische Reflexion der Ergebnisse **37**

5.1. Interpretation der Ergebnisse 37

5.2. Gütekriterien 38

5.2.1. Validität 38

5.2.2. Reliabilität 38

Fazit **40**

Ausblick **41**

Literaturverzeichnis **42**

Anlagen **46**

Die Umfrage 46

Die Ergebnisse der Umfrage 59

1. Einleitung

„Nach 1945 hat man die Welt [...] eingeteilt in die Guten und die Bösen. Die Guten, das waren die Niederländer, die Bösen, das waren die Deutschen. Wir Niederländer, so der Mythos, waren alle im Widerstand gegen die Nazis gewesen.“ (Wielenga, 2016, zitiert nach Hofmann, 2016)

Nach dem Zweiten Weltkrieg standen die Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden unter Druck. Der Krieg und die deutsche Besatzung der Niederlande hatte zu dieser Zeit Einfluss auf die Art und Weise, wie die Niederländer über Deutschland und die Deutschen dachten. Aber inzwischen haben die Zeiten sich geändert und Deutschland und die Niederlande haben in den letzten Jahren viel zusammengearbeitet.

Das Deutschlandbild der Niederländer entwickelt sich ständig weiter. Obwohl immer noch viele Niederländer Deutschland mit dem Zweiten Weltkrieg verbinden, hat dieser immer weniger Einfluss auf das Deutschlandbild. Heutzutage gibt es auch verschiedene andere Faktoren, die das Deutschlandbild beeinflussen, wodurch eine Vielzahl von Deutschlandbildern entsteht. Das Deutschlandbild der Jugendlichen ist am interessantesten, da diese Generation zeitlich noch weiter von dem Zweiten Weltkrieg entfernt ist und die anderen Faktoren daher eine größere Rolle spielen.

Das Deutschlandbild der niederländischen Schüler ist in den letzten Jahren schon oft untersucht worden. So gab es unter anderem in den 1990er-Jahren die verschiedenen Clingendael-Studien und das Duitsland Instituut Amsterdam untersuchte 2010 und 2017 das Deutschlandbild in ihren Belebungsstudien. Die Studien beschäftigen sich jedoch entweder mit der Gesamtheit der niederländischen Schüler oder nur mit den Schülern, die Deutschunterricht haben.

In dieser Bachelorarbeit werden die Deutschlandbilder der Schüler mit dem Schulfach Deutsch mit den Deutschlandbildern der Schüler ohne das Schulfach Deutsch verglichen. In den Niederlanden ist das Schulfach Deutsch in der Oberstufe nämlich ein Wahlfach und also nicht verpflichtend. Gibt es möglicherweise Unterschiede in den Bildern dieser Schüler? Sind die Schüler mit dem Schulfach Deutsch positiver gegenüber Deutschland eingestellt als die Schüler ohne das Schulfach Deutsch?

Wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz

Das Deutschlandbild der niederländischen Schüler wurde schon von verschiedenen Forschern und Organisationen untersucht. Der Unterschied zwischen Schülern mit dem Schulfach und ohne das Schulfach stand aber niemals im Fokus. Diese Studie versucht einen Beitrag zu der schon bestehenden Literatur und Theorie in Bezug auf das Deutschlandbild der niederländischen Schüler zu liefern. Weiterhin können diese Forschungsergebnisse neue Einsichten bezüglich des Deutschlandbildes und der Unterschiede zwischen Schülern mit und ohne Deutschunterricht bringen. Deshalb ist die Studie wissenschaftlich relevant.

Die Studie ist aber auch gesellschaftlich relevant, denn in der Studie geht es um die Haltungen von niederländischen Schülern. Die Haltungen können sowohl positiv, neutral als auch negativ sein. Wenn aus der Studie hervorgeht, dass die Haltungen der Schüler gegenüber Deutschland und den Deutschen sehr negativ sind, kann das für die Beziehungen zwischen Deutschland und den Niederlanden schädliche Folgen haben.

Zielsetzung

Das Ziel der Arbeit ist es, das Deutschlandbild der niederländischen Schüler aus der Oberstufe mit dem Schulfach Deutsch und das Deutschlandbild der niederländischen Schüler aus der Oberstufe ohne das Schulfach Deutsch zu untersuchen und diese Bilder miteinander zu vergleichen. Daher lautet die Forschungsfrage: Inwieweit unterscheidet sich das Deutschlandbild niederländischer Schüler aus der Oberstufe *mit* dem Schulfach Deutsch von dem Deutschlandbild niederländischer Schüler aus der Oberstufe *ohne* das Schulfach Deutsch?

Die Daten, also die verschiedenen Deutschlandbilder der niederländischen Schüler aus der Oberstufe, wurden mittels einer Umfrage erhoben. Die Forschungsergebnisse werden alle besprochen und miteinander verglichen.

Aufbau der Arbeit

Zuerst werden im theoretischen Rahmen die wichtigsten Begriffe erklärt. In diesem Teil werden dann verschiedene relevante Studien ab dem Jahr 1993 in Bezug auf das Deutschlandbild der niederländischen Schüler besprochen. Im nächsten Kapitel wird die Methode besprochen. Hier wird nicht nur die Umfrage, sondern es werden auch die Respondenten und die Schulen besprochen. Danach werden die verschiedenen Daten analysiert. Anschließend wird auf die Daten reflektiert. In diesem Kapitel wird auch die Reliabilität und Validität der Studie überprüft. Im Fazit werden die prägnante Ergebnisse aus der Studie dargestellt und wird die Forschungsfrage beantwortet. Schließlich erfolgt noch ein Ausblick. In dem Ausblick geht es um mögliche offene Fragen, die von zukünftigen Studien untersucht werden können.

2. Theoretischer Rahmen

2.1. Begriffsdefinitionen

Damit die verschiedenen Begriffe aus der vorliegenden Studie richtig verstanden werden, werden sie aufgeführt und erklärt.

2.1.1. Deutschlandbild

Der Begriff „Deutschlandbild“ ist wichtig, da es sich in dieser Studie um das Deutschlandbild der niederländischen Schüler aus der Oberstufe handelt. Laut Duden bedeutet Deutschlandbild „ein Bild [...], das Ausländer von Deutschland haben“ (Dudenredaktion, o.J.). Die Definition scheint relativ klar, doch was für ein Bild ist hier gemeint? Welche Aspekte sind wichtig und welche sind nicht wichtig? Handelt es sich um Stereotypen über Deutschland und die Deutschen, um Faktenwissen in Bezug auf die Kultur und die Geschichte oder um eine unklare, emotionale Bewertung des Landes (Vgl. Violet, 2018, 11)? Die Forscher sind sich über die genaue Definition nicht immer einig.

1922 schrieb der amerikanische Journalist und Publizist Walter Lippmann: „For the most part we do not first see, and then define, we define first and then see“ (Lippmann, 1922, 81). Das heißt also, dass die Beurteilung eines Landes oder Volkes von den Bildern im Kopf beeinflusst werden, sogar schon bevor Menschen mit einem Land oder einem Volk in Kontakt kommen. So haben auch die Menschen ohne Kontakt und Erfahrung mit Deutschland und den Deutschen bereits ein Deutschlandbild. Diese Menschen haben auch ein Bild durch Sozialisation, da sie als Kind Informationen und Bewertungen über andere ethnische Gruppen vermittelt bekommen haben (Vgl. Stapf et al., 1986, 22). Das Bild, das die Niederländer von anderen Völkern haben, werden vor allem von Volkserzählungen, historischen Ereignissen und Traditionen und sozialen Erfahrungen und Wahrnehmungen aus der Vergangenheit beeinflusst (Vgl. Vis & Moldenhauer, 2001, 2). Diese Bilder sind meistens auch emotional gefärbt (Vgl. Ebd., 2). Es gibt oft Stereotype in einem Deutschlandbild, indem die Bilder der Menschen verworren sind (Vgl. Ebd., 2). Auch Sedlmaier sagt, dass Vorurteile und Stereotype mögliche Elemente eines Deutschlandbildes sind (Vgl. Sedlmaier, 2003, 15).

In dieser Studie wird mit der Begriffsdefinition von Violet gearbeitet. Laut ihr wird das Deutschlandbild „[...] als die *vollständige individuelle, interne Repräsentation* von Deutschland aufgefasst, d.h. also die vollständige Darstellung von Deutschland im Gedächtnis einer Person, inklusive aller mit Deutschland verbundenen Assoziationen." (Violet, 2018, 58). Weiterhin wird davon ausgegangen, dass Stereotype und Vorurteile in Deutschlandbildern vorkommen und sie Deutschlandbilder beeinflussen können.

2.1.2. Stereotype und Vorurteile

Stereotype und Vorurteile sind für diese Studie wichtig, denn sie können bei der Beeinflussung des Deutschlandbildes eine Rolle spielen. Sie sind sowohl für die Theorie als auch für die Umfrage von Bedeutung. Es gibt oft Schwierigkeiten, diese zwei Begriffe auseinander zu halten, denn sie haben verschiedene Eigenschaften gemein. So machen beide Begriffe die Welt überschaubar und entlasten auf diese Weise unser Alltagsbewusstsein (Vgl. Friesenhahn, 2000). Des Weiteren sind Stereotype und Vorurteile beide nicht einfach veränderbar (Vgl. Ebd.). Die Begriffe werden daher nun separat voneinander erklärt.

Das Wort „Stereotyp" besteht aus den griechischen Wörtern „steréos" und „týpos" und zusammen bedeuten die Wörter so etwas wie „fester Eindruck". Stereotype werden verwendet, um eine Person oder eine Gruppe zu beschreiben (Vgl. Ebd.). Es handelt sich hier um verallgemeinerte, vereinfachende, klischeehafte Vorstellungen (Vgl. Ebd.). Stereotype, die zu Deutschland und den Deutschen gehören, sind zum Beispiel: Bier, Lederhosen und Gartenzwerge. Menschen können diese Wörter sowohl positiv als auch negativ interpretieren.

Im Gegensatz zu Stereotypen, die als kognitive Schemata gelten, gibt es in Vorurteilen affektive Komponente (Vgl. Bierhoff & Frey, 2006, 496). Das heißt, dass sie mehr mit Einstellungen und Emotionen zu tun haben. Vorurteile haben mehr als Stereotype einen negativen Klang (Vgl. Friesenhahn, 2000). Trotzdem sind sie jedoch nicht immer abwertend gemeint (Vgl. Pilarek, 2013). Mit Vorurteilen beurteilten Menschen andere für sie unbekannte Personen oder Gruppen aufgrund zugeschriebener Eigenschaften (Vgl. Ebd.). Vorurteile sind also nicht wirklich fair, weil Menschen zum Beispiel im Hinblick auf Herkunft

oder Hautfarbe beurteilt werden. Sie können potenziell auch für Konflikte sorgen. Ein Vorurteil über die Deutschen ist zum Beispiel, dass alle Deutschen Mercedes fahren oder dass alle Deutschen humorlos oder kriegslustig sind.

2.1.3. Das Schulfach Deutsch

In den Niederlanden gibt es nach der Grundschule diese Bildungsniveaus: Vmbo-b, Vmbo-g, Vmbo-k, Vmbo-t / Mavo, Havo und Vwo. Da meine Umfrage nur von Havo- und Vwo-Schülern ausgefüllt worden ist, werde ich ausschließlich auf diese Niveaus eingehen. In der Unterstufe (die ersten drei Lehrjahre) des Havo und Vwo unterrichten die meisten Schulen mindestens zwei Jahre Deutsch. In der Oberstufe ist das Schulfach Deutsch aber ein Wahlfach und die Schüler können selbst bestimmen, ob sie Deutsch oder zum Beispiel Französisch lernen möchten.

Die meisten Schüler, die sich für das Schulfach Deutsch entscheiden, haben ab dem vierten Jahr mehr Erfahrung mit der deutschen Sprache und Kultur als die Schüler, die kein Deutschunterricht mehr haben. Sie beschäftigen sich nämliche jede Woche mit dem Schulfach Deutsch. Im Gegensatz zur Unterstufe werden in der Oberstufe sowohl Kernziele, als auch Abschlussziele bestimmt. Die Abschlussziele des Schulfachs Deutsch für Schüler von Havo und Vwo werden mithilfe des ERK oder des GER dargestellt (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Die Abschlussziele vom Schulfach Deutsch

	Havo	Vwo
Lesefertigkeit	B2	C1
Hörfertigkeit	B1	B2
Gesprächsfertigkeit	B1+	B2
Schreibfertigkeit	A2+	B1

Quelle: In Anlehnung an Nationaal Expertisecentrum leerplanontwikkeling (SLO), 2009-2010

2.2. Forschungsstand

Ab 1993 gibt es viele verschiedene Studien in Bezug auf das Deutschlandbild der niederländischen Jugendlichen. Einige dieser Studien werden in dem nachfolgenden Forschungsstand besprochen.

2.2.1. Negativität am Anfang der 90er Jahre

1993 ist das Jahr, in dem Menschen entdeckten, dass das Deutschlandbild der Niederländer nicht so positiv war als sie dachten. Das sorgte dafür, dass die deutsch-niederländische Verhältnisse jäh unter Spannung standen. Im Mai 1993 gab es einen Anschlag in Solingen, wobei fünf unschuldige, ausländische Frauen aus rechtsextremistischen Gründen ermordet wurden (Vgl. Verburg, 2013). Viele Niederländer schickten dem damaligen Bundeskanzler Helmut Kohl einen Brief mit dem Text: „Ik ben woedend. Solingen, 29 mei 1993. Vijf onschuldige vrouwen en meisjes zijn levend verbrand, alleen omdat ze buitenlanders zijn. Via deze kaart laat ik weten dat ik verbijsterd ben." (Ebd.). Diese Postkartenaktion sorgte für viel Kritik aus Deutschland. Die Deutschen waren nämlich auch wütend über den Anschlag und hatten das Gefühl, dass die Niederländer mit dem Finger auf sie zeigten (Vgl. Ebd.). Viele Menschen hatten das Gefühl, dass eine antideutsche Haltung in den Niederlanden herrschte (Vgl. Ebd.).

Dabei gab es 1993 eine Untersuchung in Bezug auf das Deutschlandbild von niederländischen Jugendlichen durch das niederländische Institut für internationale Beziehungen Clingendael. Die Umfrage, die zur Studie gehört, wurde von 1807 Schülern ausgefüllt (Vgl. Jansen, 1993, 14). Aus der Studie geht hervor, dass 56 Prozent der befragten Schüler ein negatives Deutschlandbild hatten (Vgl. Ebd., 47). Eine Mehrheit der Befragten bezeichnete die Deutschen als dominierend und arrogant, und fast die Hälfte fand Deutschland kriegslustig (Vgl. Ebd., 47f). Auffällig sind auch die Kenntnisse der Schüler über Deutschland und die Deutschen. Ungefähr 42 Prozent der Schüler wussten wenig oder nichts über Deutschland, und nur 10 Prozent hatten viele Kenntnisse über Deutschland. Aus diesem Grund wollte die niederländische Regierung die Niederländer besser über Deutschland informieren, auch um das Deutschlandbild zu verbessern (Vgl. Huijnen, 2013). Deshalb wurde unter anderem 1996 das Duitsland Instituut Amsterdam gegründet (Vgl. Ebd.).

In der Untersuchung vom Duitsland Instituut Amsterdam aus dem Jahr 2010 werden verschiedene Gründe für das negative Deutschlandbild in 1993 genannt. Die Clingendael-Studie 1993 war eine Momentaufnahme und in diesem Moment gab es viele negative Nachrichten in den Medien in Bezug auf Deutschland (Vgl. Duitsland Instituut Amsterdam, 2011, 7f). In diesem Jahr gab es in Deutschland unter anderem rechtsextremistische Gewalt und Probleme mit Skinheads (Vgl. Ebd., 8). Weiterhin gab es in verschiedenen europäischen Ländern, auch in den Niederlanden, Angst für die Dominanz von Deutschland nach der Wiedervereinigung (Vgl. Ebd., 8). Diese Probleme konnten Folgen haben für das Deutschlandbild und eine Wiederholung der Studie war deshalb also ganz nützlich (Vgl. Jansen, 1993, 3).

2.2.2. Langsame Verbesserung

In der zweiten Studie vom Clingendael Institut im Jahr 1995 wurden wieder mehr als tausend Jugendliche befragt (Vgl. Dekker, Aspeslagh & Winkel, 1997, 10). Obwohl das Deutschlandbild nicht so negativ wie in der letzten Untersuchung war, und die Einstellungen zu Deutschland und den Deutschen nicht so negativ wie vorher waren, waren sie immer noch nicht positiv (Vgl. Ebd., 10). Im Vergleich zu anderen Ländern waren die Ergebnisse durchaus negativ, denn die meisten Menschen hatten eine negative Einstellung gegenüber Deutschland (Vgl. Ebd., 10). Auch fanden die Jugendlichen die Deutschen überhaupt nicht sympathisch und wollten lieber keine deutsche Nachbarn (Vgl. Ebd., 10). Die Probleme, die es im Jahr 1993 gab, hatten sicherlich etwas mit dem Deutschlandbild zu tun, aber sie waren nicht den Grund für das negative Deutschlandbild (Vgl. Ebd., 10). Im Jahr 1993 war das Deutschlandbild sehr negativ. Im Jahr 1995 gab es Verbesserungen in Bezug auf das Deutschlandbild, denn das Bild war weniger negativ, aber überhaupt noch nicht positiv (Vgl. Ebd., 10).

Die Clingendael-Studie wurde 1997 nochmals durchgeführt. In dieser Studie wurde erwartet, dass das Deutschlandbild positiver war, indem es am Ende 1993 verschiedene Initiative gab, die Kenntnisse der Schüler in Bezug auf Deutschland und die Deutschen auf verschiedene Weisen zu verbessern. Die Studie, die von mehr als 1200 Schülern ausgefüllt wurde, zeigte, dass die Schüler aber nicht viel mehr als in den letzten Studien wussten (Vgl. Ebd., 19). Weniger als 15 Prozent der befragten Schüler konnten mehr als die Hälfte der

Fragen über Deutschland richtig beantworten (Vgl. Ebd., 19). Trotzdem waren die Einstellungen der Schüler zu Deutschland und den Deutschen wieder ein klein bisschen verbessert, so hatten jetzt noch 38 Prozent der Schüler eine negative Einstellung zu Deutschland (Vgl. Ebd., 38). Immer noch fanden die Schüler Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern nicht sympathisch und wollten nicht gern nach Deutschland umziehen (Vgl. Ebd., 38). Auch verknüpften viele Schüler Deutschland immer noch mit dem Zweiten Weltkrieg, sie bezeichneten Deutschland nämlich als kriegslustig (Vgl. Ebd., 38). Insgesamt war das Deutschlandbild der niederländischen Schüler also positiver als einige Jahre davor, aber wurde Deutschland noch viel mit negativen Dingen verbunden.

2.2.3. Eine positive Entwicklung nach der Jahrhundertwende

Fünf Jahre nach der letzten Clingendael-Studie wurde das Deutschlandbild erneut untersucht. Britta Bendieck und Marta Stehr, zwei Dozentinnen, untersuchten, ob es noch immer ein negatives Deutschland gab. Obwohl nur 219 Schüler von Schulen aus Amsterdam die Umfrage ausgefüllt hatten, sind die Ergebnisse interessant. 48,8 Prozent der Schüler bezeichneten ihre Einstellung gegenüber Deutschland als neutral und sogar 42,5 Prozent hatten eine (sehr) positive Einstellung (Vgl. Bendieck & Stehr, 2003, 6). Es gab also viele verschiedene Deutschlandbilder, aber die sehr negative Einstellung gegenüber Deutschland war nicht mehr so groß wie in den Clingendael-Studien. Weiterhin ergibt die Studie, dass es tatsächlich einen Zusammenhang zwischen dem Kontakt mit Deutschen und dem Deutschlandbild gab (Vgl. Ebd., 9). Schüler, die viel Kontakt mit den Deutschen hatten, also Schüler mit zum Beispiel deutschen Eltern, hatten ein viel positiveres Bild als Schüler ohne Kontakt mit den Deutschen (Vgl. Ebd., 9). Insgesamt schlussfolgerten Bendieck und Stehr, dass die Einstellung der niederländischen Schüler gegenüber Deutschland ziemlich positiv war (Vgl. Ebd., 9).

2005 untersuchte eine Gruppe von Studierenden das Deutschlandbild von allen Niederländern und sie kamen ungefähr zu demselben Ergebnis. Obwohl die Studie zeigt, dass die Jugendlichen negativer als die anderen Altersgruppen über Deutschland waren, sind die Ergebnisse im Allgemeinen ziemlich positiv. Ein Viertel der befragten Niederländer bezeichnete die Deutschen als ‘prima’ oder ‘normal’ (Vgl. Duitsland Instituut Amsterdam, 2005). Insgesamt bewerteten Niederländer die Deutschen auf einer Skala von 1 (negativ) bis 10 (positiv) mit einer 6,3 (Vgl. Ebd.). Niederländer bewerteten zum Vergleich die Belgen mit

einer 7,2 und die Franzosen mit einer 5,8 (Vgl. Ebd.). Damit war die Beurteilung der Deutschen nicht mehr am niedrigsten und ziemlich akzeptabel. Hingegen waren die Jugendlichen ein bisschen negativer und bewerteten die Deutschen mit einer 5,9. Die Studie zeigt, dass die Einstellung der Niederländer gegenüber Deutschland und den Deutschen sich mit dem Alter verändert, und zwar im positiven Sinne (Vgl. Ebd.). Laut der Studie hat dies damit zu tun, dass die Niederländer später mehr Kontakt mit Deutschland und den Deutschen haben, zum Beispiel in den Ferien (Vgl. Ebd.).

Ein Jahr später wurde von Intermediair eine Umfrage durchgeführt in Bezug auf das Deutschlandbild von hochgebildeten Niederländern. Diese Umfrage zeigte die Positivität, die es gab, mit dem Titel „Duitsland is ‘supertoll’“ (Vgl. Huijnen, 2013). Die Deutschen waren plötzlich sympathisch und die befragten Niederländer gingen auf die Verwandtschaft zwischen den Völkern ein (Vgl. Ebd.). Zwei mögliche Gründe für die Positivität in dieser Umfrage sind die Erweiterung der Europäischen Union und die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland.

2.2.4. Eine Normalisierung

1996 wurde also das Duitsland Instituut Amsterdam gegründet, um die Kenntnisse über Deutschland zu erweitern und die Kenntnisse den Schülern zu ermitteln. Auf diese Weise konnte sich wahrscheinlich auch das Deutschlandbild verbessern. 2010 untersuchte das DIA das Deutschlandbild der niederländischen Schüler und wie diese Schüler das Fach Deutsch erlebten. Aus der Studie geht hervor, dass das Deutschlandbild immer noch positiv war und verschiedene negative Stereotype verschwunden waren (Vgl. Duitsland Instituut Amsterdam, 2011, 41). Weiterhin bezeichneten die Schüler die Deutschen immer mehr als normal und sahen die Schüler nicht so viele Unterschiede mehr zwischen Deutschland und den Niederlanden und den Deutschen und den Niederländern (Vgl. Ebd., 41). Auch deshalb waren die Deutschen aber überhaupt nicht mehr interessant und war Deutschland ein bisschen langweilig (Vgl. Ebd., 41).

Die deutsche Sprache wurde vor allem mit dem Geschäftsleben verbunden und Schüler fanden die Sprache deshalb ziemlich nützlich (Vgl. Ebd., 42). Mehr als 40 Prozent der befragten Schüler fanden das Schulfach Deutsch dahingegen nicht so spannend (Vgl. Ebd., 42). Das DIA hatte aus diesem Grund verschiedene Empfehlungen aufgestellt, sodass das

Schulfach ein wenig attraktiver und interessanter für die Schüler wäre. Zum Beispiel plädierte das DIA für Dozenten mit vielen Insider-Kenntnissen und für viel Abwechslung im Unterricht (Vgl. Ebd., 46).

Laut der Studie vom Duitsland Instituut Amsterdam aus dem Jahr 2017 gab es tatsächlich mehr Positivität über das Schulfach Deutsch, da es viele Fortschritte in Bezug auf die verschiedenen Empfehlungen aus der Studie von dem DIA aus dem Jahr 2010 gab (Vgl. Duitsland Instituut Amsterdam, 2017, 10). So gab es strengere Anforderungen für das Sprachniveau auf Studien in den Niederlanden, hatten verschiedene Verlage und Organisationen für mehr Materialien im Hinblick auf Landeskunde gesorgt und machten viel mehr Schüler ein Goethe-Examen (Vgl. Ebd., 10). Außerdem war das GER oder ERK auf niederländischen Schulen mittlerweile normal und das Prinzip Zielsprache gleich Unterrichtssprache spielte immer eine größere Rolle (Vgl. Ebd., 10).

Aus der Umfrage folgt, dass die Schüler die deutsche Sprache interessanter fanden als in der letzten Studie von dem DIA (Vgl. Ebd., 36). Die Schüler aus der Oberstufe fanden Deutschland auch interessanter als vorher (Vgl. Ebd., 40). Insgesamt fanden die Schüler Deutsch interessanter, schöner und einfacher als in der letzten Studie (Vgl. Ebd., 42).
In der Studie von dem DIA aus dem Jahr 2017 wurden auch Schüler befragt, die kein Deutsch als Schulfach hatten. Es gab aber zu wenig Teilnehmer ohne das Schulfach Deutsch, um die Ergebnisse miteinander vergleichen zu können. Weiterhin wird nicht gesagt, wie lange die Schüler kein Deutsch mehr hatten. So kann es große Unterschiede zwischen diesen Schülern geben.

3. Methode

3.1. Forschungsgruppe

3.1.1. Respondenten

Für die Studie wurden Schüler aus der Oberstufe gefragt, also Schüler aus Mavo 4, Havo 4 und 5 und Vwo 4, 5 und 6. Logischerweise geht es um Schüler mit dem Schulfach Deutsch und ohne das Schulfach Deutsch, um die Ergebnisse gut miteinander vergleichen zu können und die Forschungsfrage zu beantworten.

3.1.2. Schulen

Wegen der Corona-Krise (COVID-19) wollten oder konnten viele Schulen nicht mitarbeiten. Auch wenn die Schulen ihre Schüler über die Studie und Umfrage berichtet haben, haben relativ wenig Schüler auf diesen Aufruf reagiert. Dadurch gibt es sehr wenig Schüler, die die Umfrage ausgefüllt haben. Dabei haben viele Schüler mit dem Ausfüllen der Umfrage aufgehört, wahrscheinlich weil die Umfrage ihnen zu lange gedauert hat. Die Umfrage ist jedoch an verschiedenen Schulen durchgeführt worden. Hier gibt es eine Übersicht der verschiedenen Schulen mit dem Anzahl der Schüler mit und ohne Deutsch, die an der Umfrage teilgenommen haben (siehe Tabelle 2). Alle Schulen unterrichten in der zweiten und dritten Klasse der Unterstufe Deutsch. Danach ist Deutsch auf diesen Schulen ein Wahlfach.

Tabelle 2: Anzahl der Schüler, die die Umfrage ausgefüllt haben

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Het Augustinianum Eindhoven	3	5	8
O.R.S. Lek en Linge Culemborg	16	0	16
Eckartcollege Eindhoven	20	11	31
Übrig und anonym	3	0	3
Insgesamt	42	16	58

3.1.2.1. Augustinianum Eindhoven

Das Augustinianum ist eine römisch-katholische Schule in Eindhoven (Vgl. Scholen op de kaart, 2020a). Die Schule bietet Unterricht auf Havo- und Vwo- (Atheneum und Gymnasium) Niveau (Vgl. Ebd.). Insgesamt gibt es im Schuljahr 2019-2020 1.203 Schüler auf der Schule (Vgl. Scholen op de kaart, 2020b). Das Augustinianum gehört zu den besten Schulen aus Eindhoven und es gibt für Schüler viel Freiraum, um ihre Talente zu entwickeln (Vgl. Scholen op de kaart, 2020a). Ich habe für meine Studie einen Schüler aus der sechsten Klasse von Vwo gefragt, ob er die Umfrage ausfüllen konnte und er seinen Mitschüler den Link schicken konnte.

3.1.2.2. O.R.S. Lek en Linge Culemborg

O.R.S. Lek en Linge ist eine öffentliche Schule, die sowohl in Culemborg, als auch in Geldermalsen verschiedene Standorte hat (Vgl. Scholen op de kaart, 2020c). Die Schule bietet Unterricht auf fast alle Niveaus, die alle einen eigenen Standort haben (Vgl. Ebd.). Im Schuljahr 2019-2020 hatte die Schule in Culemborg 2.648 Schüler (Vgl. Scholen op de kaart, 2020d). Auf der Schule wird viel mit Sprachen gearbeitet und es gibt manchmal Exkursionen nach Deutschland. Ich habe für die Umfrage Kontakt aufgenommen mit Remco Snippe, einem Dozenten Deutsch auf dieser Schule. Er hat Schüler aus zwei seiner Klassen die Umfrage ausfüllen lassen.

3.1.2.3. Eckartcollege Eindhoven

Das Eckartcollege ist eine römisch-katholische Schule in Eindhoven (Vgl. Scholen op de kaart, 2020e). Die Schule bietet auch Unterricht auf Vmbo-g, Vmbo-t, Havo und Vwo (Vgl. Ebd.). Es gab im Schuljahr 2019-2020 1.479 Schüler auf der Schule (Vgl. Scholen op de kaart, 2020f). Das Eckartcollege bietet mehr Wahlmöglichkeiten als andere Schulen, um unter anderem auf diese Weise die Schüler zu helfen, ihre Talente zu entwickeln (Vgl. Scholen op de kaart, 2020e). Dozentin Französisch Lea Gulikers hat Schüler aus der Oberstufe ein Mail geschickt mit dem Link der Umfrage. Ohne ihre Hilfe würde ich zu wenig Ergebnisse haben, um die Daten überhaupt zu analysieren.

3.2. Umfrage

Um zu bestimmen, was Schüler über Deutschland und die Deutschen denken, wurde eine Umfrage erstellt. Die Umfrage ist auf Niederländisch, sodass alle Schüler die Fragen verstehen können. Die Umfrage wurde mithilfe des Programms Qualtrics erstellt. Es gibt in Qualtrics nämlich viele Möglichkeiten, um verschiedene Arten von Fragen zu stellen. Weiterhin können alle Schüler den Fragebogen mit Qualtrics zuhause online ausfüllen. Sie können das sowohl auf dem Computer, auf dem Laptop als auch auf dem Handy machen.

Viele der Fragen sind aus der Clingendael-Studie aus dem Jahr 1993 übernommen worden. In den letzten 27 Jahren hat sich aber viel verändert, deshalb sind verschiedene Fragen nicht mehr nützlich. Einige Fragen waren auch für die Arbeit nicht wichtig. Deshalb sind verschiedene Fragen ausgelassen oder abgeändert. Teilweise habe ich die Fragen selbst geändert, teilweise habe ich mich von dem Fragebogen von dem Masterarbeit von Hoebergen aus dem Jahr 2017 inspirieren lassen.

Es wurde erwartet, dass Schüler ungefähr 10 Minuten bis zu einer Viertelstunde brauchen würden, um die ganze Umfrage auszufüllen. Durchschnittlich haben Schüler 58 Minuten gebraucht, um das zu machen. Das ist viel mehr als die erwarteten 10 bis 15 Minuten. Bei einem Lehrer haben die Schüler aber eine ganze Stunde bekommen, um die ganze Umfrage auszufüllen. Andere Schüler haben mit dem Ausfüllen aufgehört und die Umfrage später noch fertiggestellt. Dann sagt Qualtrics, dass sie zum Beispiel 8 Stunden gebraucht haben. Die meisten Schüler haben die Umfrage aber zwischen 10 und 20 Minuten ausgefüllt.

Die Umfrage fängt mit einer kurzen Einleitung an. In dieser Einleitung wird den Schülern kurz erklärt, was genau in dieser Umfrage untersucht wird und bedanke ich mich schon bei ihnen für das Ausfüllen der Umfrage. Es gibt schließlich noch einige Hinweise für das Ausfüllen des Fragebogens. Die Schüler sollen die Umfrage individuell und ehrlich ausfüllen. Des Weiteren bekommen sie den Tipp, um die offenen Fragen kurz und bündig zu beantworten. Einerseits ist das nützlich für die Auswertung der Daten, da es auf diese Weise nicht so viel Zeit kostet, um die offenen Fragen anzuschauen. Andererseits kostet es die Schüler weniger Zeit, die Umfrage auszufüllen, und verringert die Chance, dass sie das Ausfüllen abbrechen. Ein weiterer Hinweis ist, dass der Fragebogen anonym ist, sodass Schüler nicht bang sind, um die Fragen ehrlich zu beantworten. Als letzten Punkt wird

gesagt, dass der Fragebogen ungefähr 10 Minuten dauert und bedanke ich mich nochmals bei den Schülern.

Die Umfrage enthält insgesamt 35 Fragen. Diese sind aufgeteilt in verschiedenen Teilen und werden besprochen. Nicht alle Fragen werden im folgenden Teil besprochen. In der Anlage ist die vollständige Umfrage zu finden.

3.2.1. Teil A

Teil A enthält zwei offene Fragen. Hier sollen die Schüler ihre Assoziationen mit Deutschland und den Deutschen auflisten. Bei diesen Fragen können die Schüler minimal 1 und maximal 5 Assoziationen aufschreiben. Diese Fragen werden im ersten Teil der Umfrage gestellt, sodass die Schüler nicht von anderen Faktoren, wie zum Beispiel anderen Fragen, beeinflusst werden können.

3.2.2. Teil B

Teil B enthält 13 geschlossene Fragen und eine offene Frage. Es geht in diesem Teil vor allem um allgemeine Fragen über die Schüler. Es gibt also Fragen in Bezug auf das Geschlecht, das Alter, das Bildungsniveau und die Schule der Schüler. Danach werden die Schüler gefragt, ob sie Kontakt mit Deutschen haben. Wie oft kommen die Schüler zum Beispiel nach Deutschland und haben sie zufälligerweise deutsche Familienmitglieder oder Freunde? Wie beurteilen sie diesen Kontakt? Dieser Kontakt könnte nämlich einen positiven oder negativen Einfluss auf das gesamte Deutschlandbild der Schüler haben. Das gilt auch für das Interesse, das die Schüler für Deutschland haben. Deshalb gibt es noch verschiedene Fragen zu den Interessen der Schüler in Bezug auf Deutschland. Interessieren niederländische Schüler sich für deutsche Nachrichten, Musik, Bücher, Filme oder Serien? Schließlich gibt es noch die Frage, wer oder was den Schülern Kenntnisse über Deutschland und die Deutschen vermittelt hat. Mit dieser Frage und den Fragen über Kontakt mit Deutschland und den Deutschen, kann bestimmt werden, ob es in den Antworten von Stereotypen und Vorurteilen oder von Erfahrung handelt.

3.2.3. Teil C

In Teil C gibt es 11 Fragen, die alle kurz erklärt werden müssen. Die erste Frage ist die sogenannte Sympathiefrage aus der Clingendael-Studie 1993. Schüler sollen hier alle ausgesuchten europäischen Länder mit einer Punktzahl zwischen 0 und 100 im Hinblick auf die Sympathie beurteilen. Je sympathischer das Land ist, umso mehr Punkte bekommt es. Auch sind aus der Clingendael-Studie 1993 die Umziehfrage und die Nachbarnfrage in die Umfrage aufgenommen worden. Wenn die Schüler umziehen müssten, in welches Land würden sie dann umziehen? Und wenn die Schüler neue Nachbarn bekommen würden, welche Nationalitäten der Nachbarn wären am beliebtesten? Bei diesen Fragen sollen die Schüler die ausgesuchten europäischen Länder in die für sie zutreffende Reihenfolge setzen. In den Clingendael-Studien ging es um die damaligen EG-Länder. Von diesen Ländern wurden Portugal, Irland und Luxemburg ausgelassen und Dänemark, Österreich, Polen und Schweden wurden hinzugefügt. Die hinzugefügten Länder sorgen für ein Bild von Europa, das breiter und akkurater ist. Somit wird Deutschland mit mehr diversen Ländern verglichen. Anschließend an die Sympathie-, Umzieh- und Nachbarnfrage, wird noch gefragt, warum die Schüler Deutschland auf die jeweilige Stelle gesetzt haben. So können die Schüler ihren Wahl begründen und man bekommt mehr Einsicht in die Sichtweise der Schüler. Insgesamt werden mit diesen fünf Fragen die Einstellungen der Schüler gegenüber Deutschland (im Vergleich zu anderen Ländern) untersucht.

Die Reisefrage wurde noch hinzugefügt. Es gibt nochmal die verschiedenen ausgesuchten europäischen Länder. Diesmal geht es darum, wo die Schüler gern Urlaub machen würden. Sie sollen die Länder erneut in die für sie zutreffenden Reihenfolge setzen und erklären, warum sie Deutschland auf die jeweilige Stelle gesetzt haben. Diese Frage sorgt einerseits für noch mehr Einsicht in die Einstellungen der Schüler gegenüber Deutschland und andererseits wird getestet, ob die Reisemotiven der Schüler zu Deutschland passen.

Zum Schluss werden in Teil C Fragen in Bezug auf Stereotype und Vorurteile über Deutschland und die Deutschen gestellt. Zuerst sollen die Schüler die verschiedenen Eigenschaften von Ländern beurteilen, denn nicht alle Stereotype und Vorurteile sind positiv oder negativ gemeint und verschiedene Personen können sie sogar anders deuten. Sind die Stereotype und Vorurteile positiv, negativ oder eher neutral? Danach wird gefragt, welche

Eigenschaften zu welchen Ländern gehören. Insgesamt gibt es neun Eigenschaften. Acht Eigenschaften sind aus der Clingendael-Studie 1993 übernommen worden. Eine Eigenschaft kommt aus der Clingendael-Studie 1997. Es gibt hier auch die Wahlmöglichkeit ‘keine dieser Länder’. Die Schüler können diese Möglichkeit ankreuzen, wenn sie denken, dass die jeweilige Eigenschaft nicht auf eines der Länder zutrifft. Bei dieser Frage wird außerdem deutlich angegeben, dass es nicht um die Vergangenheit, sondern um die Gegenwart geht. Sonst entsteht das Risiko, dass Schüler an Nazi-Deutschland denken.

Anschließend an die Eigenschaften der Länder, werden die Eigenschaften von Völkern genauso wie die anderen Eigenschaften beurteilt. Danach gibt es die Frage, welche Eigenschaften zu welchen Völkern gehören. Insgesamt gibt es zwölf Eigenschaften. Alle Eigenschaften sind aus der Clingendael-Studie 1993 übernommen worden. Nur ist das Wort ‘nauwgezet’ durch das Wort ‘nauwkeurig’ ersetzt, sodass die Schüler das Wort besser verstehen können. Des Weiteren sind verschiedene Eigenschaften ausgelassen, indem sie nicht wichtig für die Arbeit waren.

3.2.4. Teil D

In Teil D werden die Kenntnisse der Schüler über Deutschland getestet. Insgesamt enthält dieser Teil acht Multiple-Choice-Fragen. Es gibt zum Beispiel allgemeine Fragen über die Hauptstadt, die Einwohnerzahl und die Bundeskanzlerin. Zudem gibt es auch mehr spezifische Fragen über zum Beispiel das Ampelmännchen und die Ländervorwahl im Telefonnetz. Neben Kontakt und Interesse ist das Wissen über Deutschland und die Deutschen ein möglicher Faktor, der das Deutschlandbild beeinflussen kann. Deshalb wurden diese Fragen erstellt.

3.3. Statistische Analyse

Die Daten aus der Umfrage wurden mithilfe SPSS analysiert. Die Unterschiede zwischen den Antworten von Schülern mit dem Schulfach Deutsch und denen der Schüler ohne das Schulfach Deutsch sind mittels eines independent samples T-test getestet worden. Das Signifikanzniveau betrug hierbei 95 Prozent. Post-Hoc-Tests wurden nicht durchgeführt.

4. Datenanalyse

4.1. Allgemeine Daten

Insgesamt haben 58 Schüler die Umfrage ausgefüllt, wovon 42 mit dem Schulfach Deutsch und 16 ohne das Schulfach Deutsch. 37 Befragte (63,8% der Befragten) sind weiblich, 20 Befragte (34,5% der Befragten) sind männlich und eine Person (1,7% der Befragten) hat diese Frage nicht ausgefüllt. 27 der 37 weiblichen Teilnehmer haben das Schulfach Deutsch. Bei den männlichen Teilnehmern haben 14 der 20 Befragten das Schulfach Deutsch. Die übrigen weiblichen und männlichen Teilnehmer haben folglich keinen Deutschunterricht (siehe Tabelle 11 im Anhang).

Die Schüler mit dem Schulfach Deutsch sind durchschnittlich 16,0 Jahre alt und die Schüler ohne das Schulfach Deutsch sind durchschnittlich 16,7 Jahre alt. Das ist logisch, da die Schüler von dem Augustinianum Eindhoven älter als die anderen Gruppen waren und das hat auf die Gruppe von Schülern ohne das Schulfach Deutsch wegen des kleineren Umfangs einen größeren Einfluss (siehe Tabelle 12 im Anhang).

In der Gruppe von Schülern mit dem Schulfach gibt eine gute Verteilung zwischen Havo- und Vwo-Schülern. Es gibt nämlich 19 Havo-Schüler und 22 Vwo-Schüler. In der Gruppe ohne das Schulfach Deutsch gibt es aber nur 3 Havo-Schüler und die übrigen 13 Schüler sind in einer Vwo-Klasse (siehe Tabelle 13 im Anhang).

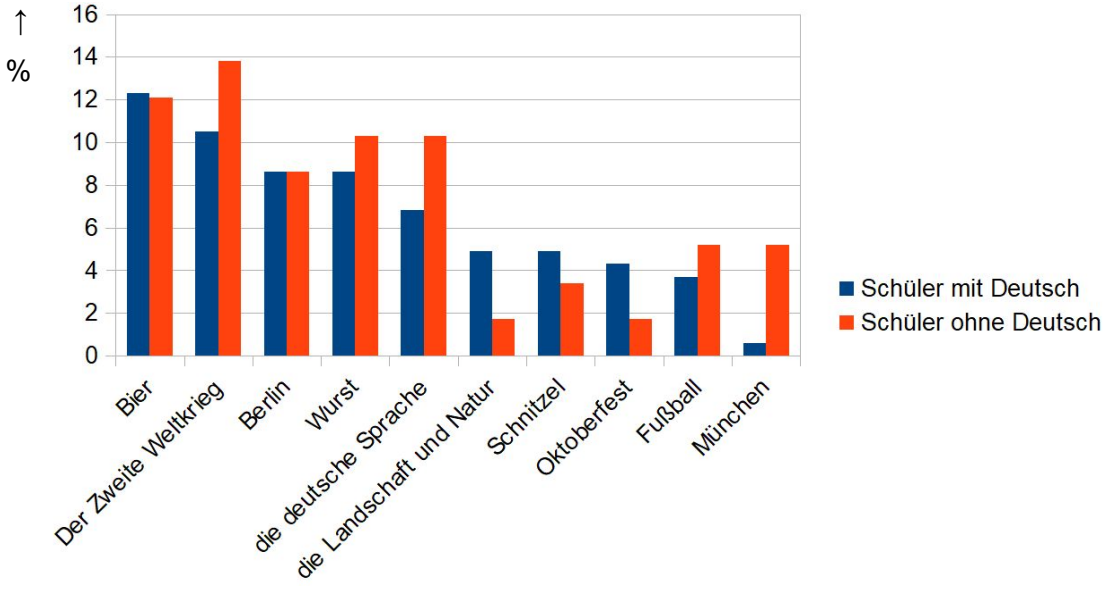
4.2. Assoziationen mit Deutschland und den Deutschen

Die Tabellen mit den Assoziationen der Schüler mit Deutschland und den Deutschen stehen im Anhang. In diesem Teil werden die wichtigsten Ergebnisse mittels der Säulendiagramme erörtert.

Bier, der Zweite Weltkrieg, Berlin, Wurst und die deutsche Sprache sind sowohl bei den Schülern mit dem Schulfach Deutsch als auch bei den Schülern ohne das Schulfach Deutsch die fünf am meisten genannten Assoziationen mit Deutschland (siehe Abbildung 1). Es gibt ziemlich viel Assoziationen mit dem Zweiten Weltkrieg. Das kommt aber auch

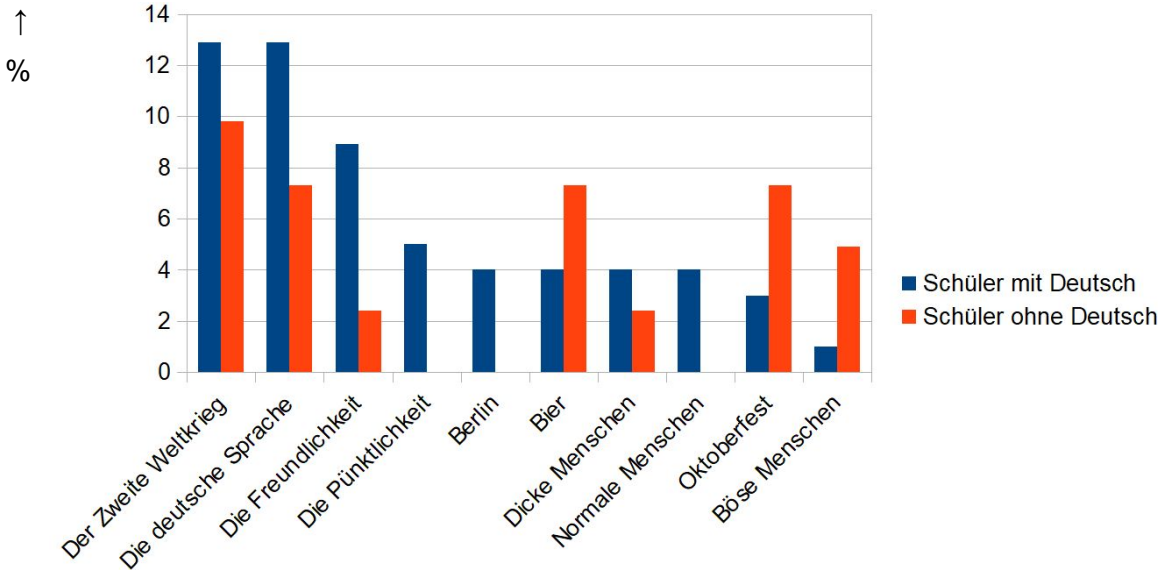
dadurch, dass im Gegensatz zu anderen Studien die Assoziation Adolf Hitler zu dieser Kategorie gehört. Bei den Schülern ohne das Schulfach Deutsch ist der Zweite Weltkrieg mit 13,8 Prozent die am meisten genannten Assoziation. Bei den Schülern mit Deutschunterricht steht der Zweite Weltkrieg mit 10,5 Prozent auf dem zweiten Platz. Sie denken nämlich eher an Bier. Diese Assoziation wird von 12,3 Prozent dieser Schüler genannt. Berlin wird auch häufig erwähnt. Die Hauptstadt Deutschlands hat bei beiden Gruppen von Schülern 8,6 Prozent. Damit steht Berlin bei den Schülern mit Deutschunterricht auf dem dritten und bei den Schülern ohne Deutschunterricht auf dem fünften Platz. Bei den Schülern ohne das Schulfach Deutsch werden nämlich Wurst und die deutsche Sprache noch mehr genannt. Weiterhin fällt auf, dass Schüler mit Deutsch (4,9%) viel mehr denken an die Landschaft in Deutschland als die Schüler ohne Deutsch (1,7%). Dahingegen denken die Schüler ohne Deutsch (5,2%) viel mehr an die Stadt München als die Schüler mit Deutschunterricht (0,6%). In den Tabellen im Anhang (siehe Tabelle 8) werden verschiedene Assoziationen von den Schülern mit dem Schulfach Deutsch mehrmals genannt, die (fast) nicht von den Schülern ohne das Schulfach Deutsch angesprochen werden. Es geht um tiefgehende Themen wie die Teilung Deutschlands, aber es werden auch Themen wie Urlaub, Familie und Freunde angesprochen.

Abbildung 1: Assoziationen der Schüler mit Deutschland



Bei den Assoziationen mit den Deutschen sind die Unterschiede zwischen den Antworten deutlicher. Der Zweite Weltkrieg und die deutsche Sprache werden von den beiden Gruppen von Schülern viel genannt (siehe Abbildung 2). Einige Schüler zeigen, wenn sie die Deutschen mit dem Zweiten Weltkrieg assoziieren, dass sie diese Antwort eigentlich nicht ausfüllen wollen. So sagt ein Respondent: „Toch snel de associatie met de oorlog“. Der Zweite Weltkrieg und die deutsche Sprache sind mit 12,9 Prozent Nummer eins und zwei bei den Schülern mit Deutschunterricht. Mit 9,8 Prozent wird der Zweite Weltkrieg bei den Schülern ohne Deutschunterricht am meisten genannt. Die deutsche Sprache steht bei ihnen mit 7,3 Prozent zusammen mit Bier und Oktoberfest auf dem zweiten Platz. Auffallend ist, dass Schüler mit Deutschunterricht die Deutschen als freundlich (8,9%), pünktlich (5,0%) und normal (4,0%) beschreiben. Im Gegensatz zu diesen Eigenschaften beschreiben die Schüler ohne das Schulfach Deutsch die Deutschen eher als böse (4,9%), schroff (4,9%), seriös (4,9%) und laut (4,9%) (siehe Tabelle 10 im Anhang).

Abbildung 2: Assoziationen der Schüler mit den Deutschen



4.3. Sympathie-, Reise-, Umzieh- und Nachbarnfrage

In Tabelle 3 werden die durchschnittlichen Sympathiepunkte der Schüler in Bezug auf die zwölf europäischen Länder dargestellt. Deutschland bekommt von den Schülern mit Deutschunterricht durchschnittlich 69,6 Sympathiepunkte (SD = 15,06) und steht damit auf dem vierten Platz. Von den Schülern ohne Deutschunterricht bekommt Deutschland nur 59,6 Punkte (SD = 15,89) und steht auf Platz neun. Das ist folglich fünf Plätzen niedriger als in

der Rangliste der Schüler mit Deutschunterricht. Der Unterschied zwischen den Sympathiepunkten beträgt 10,0 Punkte. Dabei ist dieser Unterschied signifikant (t (26,15) = 2,16, p = 0,04). Die Standardabweichung ist nicht (viel) höher als die durchschnittliche Standardabweichung. Das zeigt, dass es keine große Unterschiede zwischen den Antworten der verschiedenen Schüler gibt.

Es gibt in der Tabelle noch verschiedene Auffälligkeiten. So steht Österreich bei den Schülern mit dem Schulfach Deutsch mit durchschnittlich 74,5 Sympathiepunkten auf dem zweiten Platz. Das ist drei Plätze höher als in der Rangliste der Schüler ohne Deutschunterricht. Auch finden die Schüler mit Deutschunterricht Spanien viel sympathischer als die Schüler ohne Deutschunterricht. Eine Übereinstimmung ist aber, dass die beiden Gruppen denken, dass die Niederlande bei weitem am sympathischsten sind. Auch denken die beiden Gruppen, dass Griechenland, Polen und Frankreich relativ unsympathisch sind. Frankreich steht bei den Schülern mit dem Schulfach Deutsch sogar auf dem letzten Platz.

Tabelle 3: Sympathiepunkte der Schüler für die zwölf europäischen Länder

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Die Niederlande	79,5	16,16	Die Niederlande	76,4	13,98
2	Österreich	74,5	21,58	Belgien	74,3	17,00
3	Spanien	71,1	19,92	Schweden	71,9	14,27
4	Deutschland	69,6	15,06	Dänemark	71,7	15,43
5	Schweden	69,5	18,61	Österreich	71,3	16,80
6	Belgien	67,3	14,91	Großbritannien	66,2	11,58
7	Dänemark	65,1	20,71	Italien	65,9	18,12
8	Italien	63,9	23,21	Spanien	62,3	11,83
9	Großbritannien	62,9	19,49	Deutschland	59,6	15,89
10	Griechenland	62,1	22,08	Frankreich	54,3	17,01
11	Polen	51,8	20,63	Polen	50,8	16,63
12	Frankreich	51,7	24,01	Griechenland	48,8	18,52

	Insgesamt	65,8	19,70	Insgesamt	64,5	15,59

In Tabelle 4 steht das Ranking für eine Reise in ein anderes Land. Es gibt hier nicht so viele große Unterschiede zwischen den Schülern mit und ohne Deutschunterricht. Durchschnittlich steht Deutschland bei den Schüler mit Deutsch auf Platz 6,7 (SD = 2,50) und bei den Schülern ohne Deutsch auf Platz 7,4 (SD = 1,97). Deutschland steht somit auf demselben Platz in der Tabelle. Der Unterschied ist dabei nicht signifikant (t (34,77) = 1,16, p = 0,25). Es werden verschiedene Gründe für die niedrige Position Deutschlands in der Liste genannt (siehe Tabelle 23 im Anhang für eine ausführliche Übersicht). Am meisten wird gesagt, dass Deutschland nicht speziell oder interessant ist und die anderen Länder schöner sind. Auch gibt es viele Schüler, die schon einmal in Deutschland waren und gerne ein anderes Land besuchen möchten. Weiterhin gehen verschiedene Schüler darauf ein, dass Deutschland den Niederlanden ähnlich ist (auch in Bezug auf das Wetter) und sie eine Fernreise bevorzugen.

In der Tabelle fallen nur die Positionen von Spanien und von Frankreich auf. Schüler mit dem Schulfach Deutsch machen gerne eine Reise nach Spanien (durchschnittlich auf Platz 4,0). Schüler ohne Deutsch setzen Spanien im Durchschnitt auf Platz 5,8 und bevorzugen im Gegensatz zu den Schülern mit Deutsch (durchschnittlich 6,5) Frankreich (durchschnittlich 4,7).

Tabelle 4: Ranking der Schüler für eine Reise in ein anderes Land

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Spanien	4,0	2,85	Italien	3,9	2,39
2	Italien	4,6	2,75	Großbritannien	4,7	2,12
3	Großbritannien	4,7	2,82	Frankreich	4,7	2,77
4	Griechenland	5,0	3,41	Österreich	5,0	2,68
5	Österreich	5,5	3,01	Griechenland	5,1	3,59
6	Schweden	5,6	2,95	Schweden	5,3	3,30
7	Dänemark	5,9	2,79	Dänemark	5,7	2,92

8	Frankreich	6,5	2,84	Spanien	5,8	3,04
9	Deutschland	6,7	2,50	Deutschland	7,4	1,97
10	Belgien	8,2	2,68	Belgien	7,8	2,74
11	Polen	9,3	1,98	Polen	10,6	0,63
	Insgesamt	6,0	2,78	Insgesamt	6,0	2,56

In Tabelle 5 geht es um die Umziehfrage. Die Schüler mit Deutschunterricht setzen Deutschland durchschnittlich auf Platz 4,1 (SD = 2,38). Die Schüler ohne Deutschunterricht setzen Deutschland auf Platz 4,8 (SD = 2,65). Der Unterschied von 0,7 ist aber nicht signifikant (t (25,04) = 0,89, p=0,38). Für die Schüler gibt es verschiedene Gründe (nicht) nach Deutschland umzuziehen. Viele Schüler sind positiv und erklären, dass Deutschland nicht so weit weg ist und die Sprache ziemlich verständlich ist. Auch gehen Schüler auf die Ähnlichkeiten zwischen den Niederländern und den Deutschen ein, so sagt ein Respondent: „Onze cultuur lijkt er wel een beetje op“.

Wiederum gibt es nur kleine Unterschiede zwischen den Ländern und gibt es nur Auffälligkeiten bezüglich der Positionen von Frankreich und Spanien. Frankreich ist bei den Schülern ohne Deutsch beliebt und bei den Schülern mit Deutsch nicht. Bei Spanien ist die Situation genau umgekehrt.

Tabelle 5: Ranking der Schüler für einen Umzug in ein anderes Land

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Großbritannien	3,9	2,72	Belgien	2,3	1,82
2	Belgien	3,9	3,17	Großbritannien	3,1	2,16
3	Deutschland	4,1	2,38	Frankreich	4,4	1,83
4	Spanien	5,3	2,93	Deutschland	4,8	2,65
5	Österreich	5,5	3,03	Dänemark	5,2	2,14
6	Dänemark	5,9	2,09	Österreich	5,6	2,80
7	Italien	6,4	2,67	Schweden	6,3	2,84

8	Frankreich	6,7	2,50	Italien	7,1	2,19
9	Schweden	6,8	2,82	Spanien	7,3	2,21
10	Griechenland	7,3	3,13	Griechenland	9,4	1,67
11	Polen	10,2	1,26	Polen	10,4	0,89
	Insgesamt	6,0	2,61	Insgesamt	6,0	2,11

In Tabelle 6 gibt es eine Übersicht von der Rangliste der Schüler in Bezug auf die Nachbarnfrage. Bei beiden Schülern steht Deutschland hoch auf der Rangliste. Gründe dafür sind laut den Schülern vor allem die Kommunikation. Weiterhin benennen verschiedene Schüler die Freundlichkeit von den Deutschen. Im Durchschnitt steht Deutschland bei den Schülern mit Deutschunterricht auf Platz 3,4 (SD = 1,69) und bei den Schülern ohne Deutschunterricht auf Platz 4,9 (SD = 2,54). Dabei ist die Standardabweichung bei den Schülern sehr niedrig. Zwischen den Antworten gibt es also nicht viele große Unterschiede. Der Unterschied zwischen den Schülern mit und ohne Deutschunterricht von 1,5 Plätzen ist auch signifikant ($t(20,38) = 2,21$, $p = 0,04$). Weiterhin gibt es in dieser Rangliste keine sehr relevante und große Unterschiede zwischen den anderen Ländern.

Tabelle 6: Ranking der Schüler für neue ausländische Nachbarn

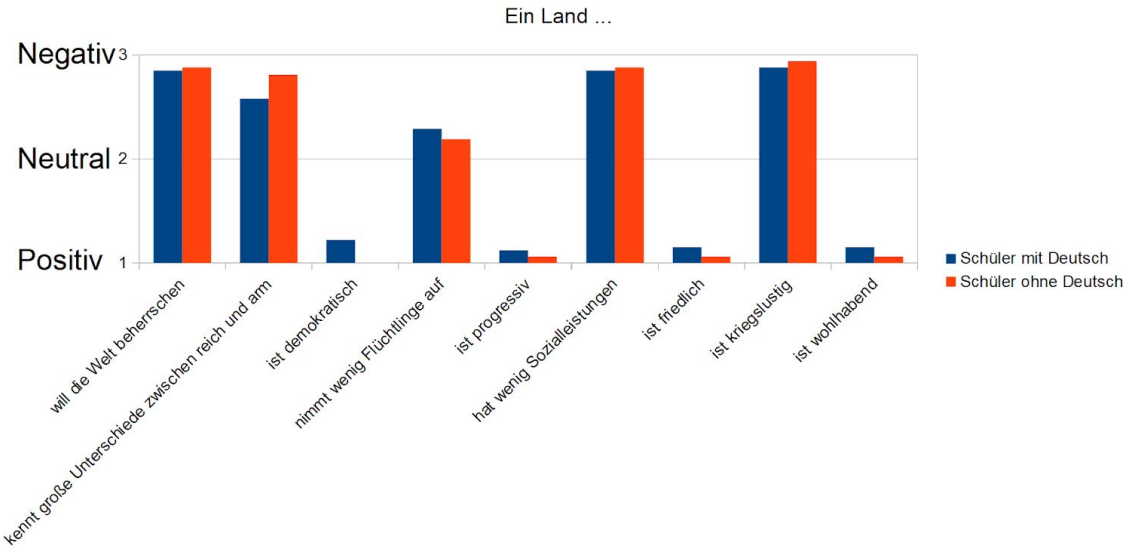
	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Belgien	3,2	3,05	Belgien	2,1	2,14
2	Deutschland	3,4	1,69	Großbritannien	3,4	1,75
3	Großbritannien	3,5	2,39	Dänemark	4,4	1,93
4	Dänemark	5,3	2,21	Deutschland	4,9	2,54
5	Österreich	5,8	2,79	Schweden	5,4	2,75
6	Spanien	6,6	2,78	Österreich	6,1	2,28
7	Italien	6,8	2,34	Italien	6,6	2,66
8	Schweden	7,0	3,03	Frankreich	6,6	2,99

9	Frankreich	7,1	2,70	Spanien	7,4	2,63
10	Griechenland	7,6	2,57	Griechenland	8,9	1,86
11	Polen	9,9	1,50	Polen	10,3	1,07
	Insgesamt	6,0	2,46	Insgesamt	6,0	2,33

4.4. Eigenschaften von Deutschland und den Deutschen

Aus den Clingendael-Studien wurden verschiedene Eigenschaften übernommen. Bevor die Schüler den Ländern die Eigenschaften zuteilen, beurteilen sie die Eigenschaften zuerst. Sind diese positiv, neutral oder eher negativ? In Abbildung 3 geht es um die Beurteilung der Eigenschaften. Es gibt in dieser Abbildung nur sehr kleine Unterschiede zwischen den Gruppen von Schülern. Die Schüler bezeichnen ‘demokratisch’, ‘progressiv’, ‘friedlich’ und ‘wohlhabend’ als positive Eigenschaften. Wenig Flüchtlinge aufnehmen ist eher neutral, die Schüler sind sich hier nicht wirklich einig. Deshalb werde ich nicht weiter auf diese Eigenschaft eingehen. ‘Weltbeherrschung’, ‘Unterschiede zwischen reich und arm’, ‘wenig Sozialleistungen’ und ‘kriegslustig’ sind laut den Schülern negative Eigenschaften.

Abbildung 3: Von den Schülern beurteilten Eigenschaften von einem Land



Inwieweit passen die Eigenschaften zu Deutschland? In Abbildung 4 steht eine Übersicht mit den verschiedenen Eigenschaften. Die von den Schülern als sehr negativ beurteilten Eigenschaften ‘Weltbeherrschung’, ‘Unterschiede zwischen reich und arm’, ‘wenig Sozialleistungen’ und ‘kriegslustig’ sind nur laut einigen von ihnen (bei allen Kategorien weniger als 10 Prozent) mit Deutschland zu verknüpfen. Im Vergleich zu den anderen Ländern sind diese Prozentzahlen auch positiv (siehe Tabelle 27 im Anhang). Nur bezeichnen alle Schüler Deutschland eher als kriegslustig als die anderen Länder. Die positiven Eigenschaften ‘demokratisch’, ‘progressiv’, ‘friedlich’ und ‘wohlhabend’ gelten laut einem Mehrheit der Schüler für Deutschland. So geht aus Abbildung 4 hervor, dass die beiden Gruppen von Schülern Deutschland als sehr wohlhabend sehen. Dabei denken die Schüler ohne Deutschunterricht mehr als die Schüler mit Deutschunterricht, dass Deutschland demokratisch ist. Bei ‘progressiv’ und ‘friedlich’ ist die Situation genau umgekehrt. Im Vergleich zu den anderen Ländern sind diese Prozentzahlen, außer dem Prozentzahl der Schüler ohne Deutsch von 56,25 Prozent in Bezug auf die Friedlichkeit von Deutschland, positiv.

Abbildung 4: Eigenschaften von Deutschland laut den Schülern

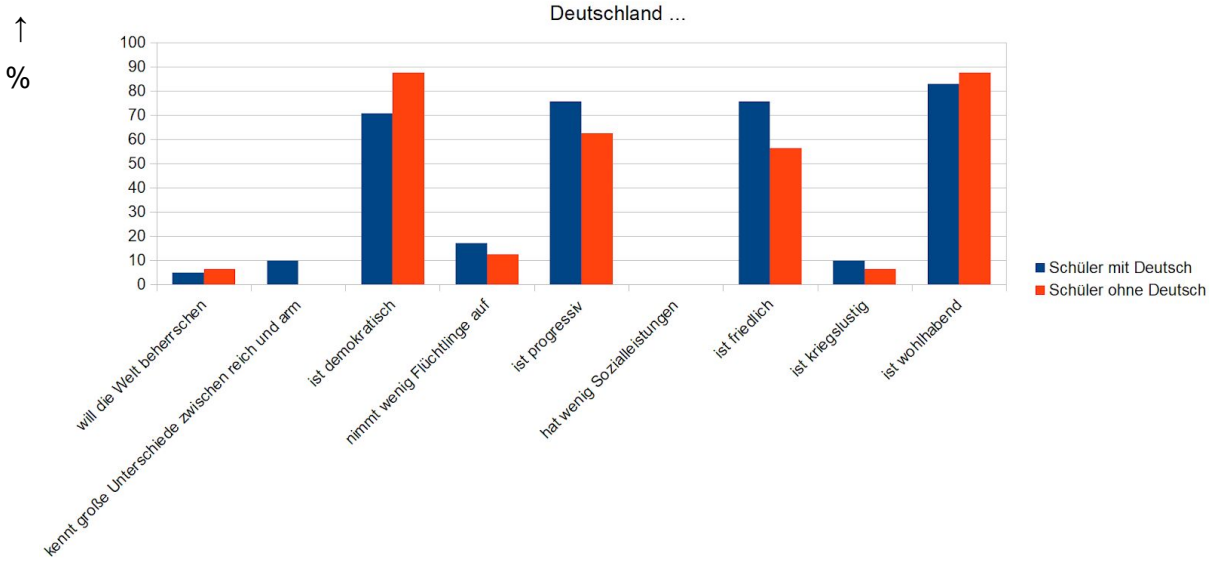
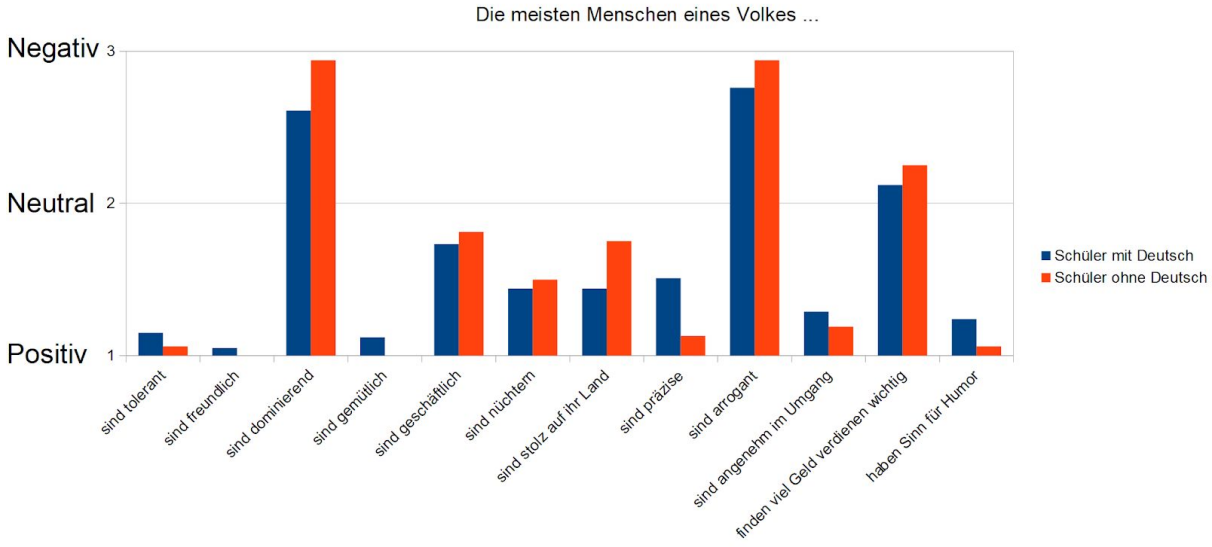


Abbildung 5 zeigt die Beurteilung der Schüler von Eigenschaften eines Volkes. Es gibt bei diesen Eigenschaften mehr Unterschiede als bei den Eigenschaften eines Landes. Deutlich positiv beurteilte Eigenschaften sind ‘tolerant’, ‘freundlich’, ‘gemütlich’, ‘sind angenehm im

Umgang' und 'haben Sinn für Humor'. 'sind nüchtern', 'sind stolz auf ihr Land', 'sind präzise' sind noch eher positiv als neutral. Neutral sind 'sind geschäftlich' und 'finden viel Geld verdienen wichtig'. Deutlich negativ sind 'sind dominierend' und 'sind arrogant'.

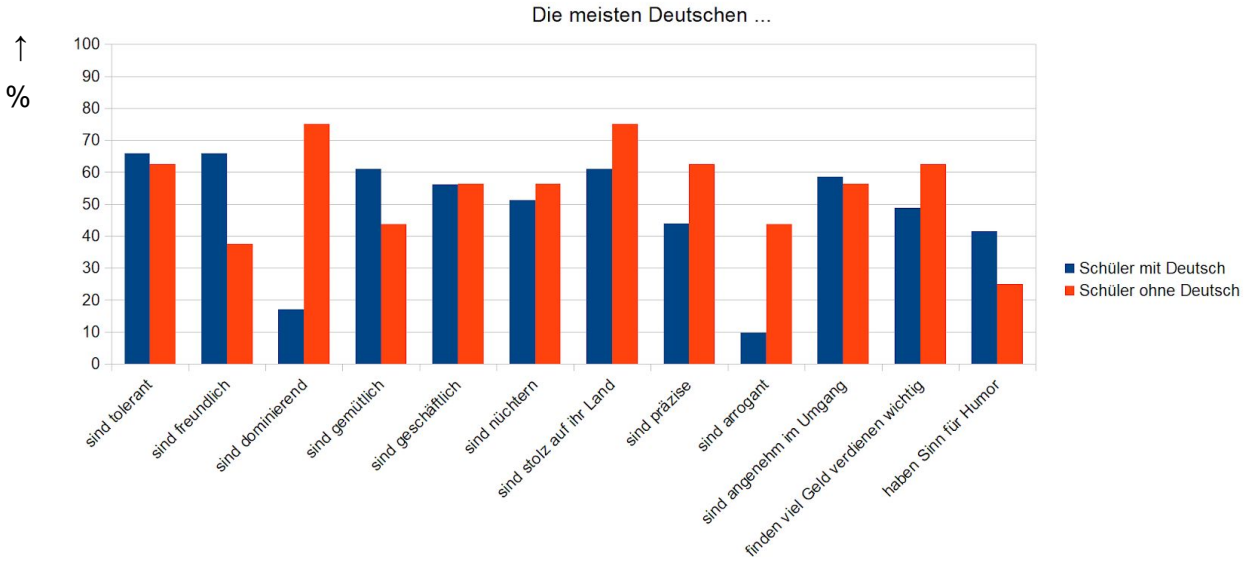
Abbildung 5: Von den Schülern beurteilten Eigenschaften von einem Volk



Passen diese Eigenschaften zu den Deutschen? In Abbildung 6 gibt es eine Übersicht der Ergebnisse in Bezug auf die Deutschen. Es gibt hier deutlich mehr Unterschiede als in Abbildung 4. Eine knappe Mehrheit der beiden Gruppen von Schülern denkt, dass die meisten Deutschen tolerant und angenehm im Umgang sind. Beide Gruppen sind aber nicht von dem Humor der Deutschen überzeugt. 41,5 Prozent der Schüler mit Deutschunterricht gegenüber 25 Prozent der Schüler ohne Deutschunterricht denken, dass die Deutschen einen Sinn für Humor haben. Es gibt noch größere Unterschiede bezüglich der Freundlichkeit und der Gemütlichkeit, wobei auch die Schüler mit dem Schulfach Deutsch viel positiver sind. Bei der Gemütlichkeit der Deutschen gibt es ein Unterschied von 17,2 Prozentpunkt und bei der Freundlichkeit der Deutschen ist der Unterschied sogar 28,4 Prozentpunkt. Bei den neutralen und anderen positiven Eigenschaften gibt es keine sehr auffälligen Unterschiede. Aus Abbildung 6 geht aber hervor, dass es einen riesigen Unterschied zwischen den Gruppen von Schülern in Bezug auf die negativen Eigenschaften gibt. 9,76 Prozent der Schüler mit Deutsch gegenüber 43,75 Prozent der Schüler ohne Deutsch betrachten die meisten Deutschen als arrogant. Auch bezeichnen 75 Prozent der Schüler ohne Deutschunterricht Deutsche als dominierend, während nur 17,1 Prozent der Schüler mit Deutschunterricht dies machen. Das ist ein Unterschied von 57,9 Prozentpunkt. Im Vergleich zu den anderen Ländern sind die Prozentzahlen ziemlich positiv (siehe Tabelle

29). Meistens sind die Prozentzahlen ein wenig negativer als Belgien, aber sie sind gut mit den Zahlen Großbritanniens zu vergleichen. Die Prozentzahlen von Frankreich sind auffälligerweise viel negativer. So bezeichnen 63,2 Prozent aller Schüler die meisten Franzosen als arrogant und sagen nur 26,3 Prozent aller Schüler, dass Franzosen angenehm im Umgang sind.

Abbildung 6: Eigenschaften von den Deutschen laut den Schülern

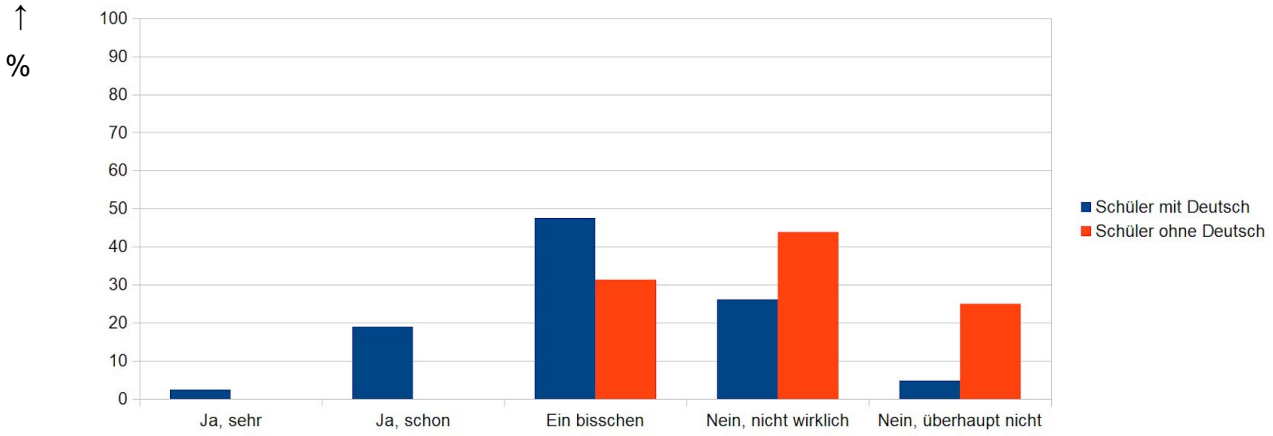


4.5. Kontakt mit Deutschland und den Deutschen

Ein möglicher Faktor, der das Deutschlandbild beeinflussen kann, ist Kontakt mit Deutschland und den Deutschen. 33,3 Prozent der Schüler mit Deutschunterricht haben deutsche Familie oder Freunde. Das gilt nur für 6,3 Prozent der Schüler ohne Deutschunterricht. Auch gehen die Schüler mit dem Schulfach Deutsch viel öfter nach Deutschland. So gehen 42,9 Prozent der Schüler mit Deutschunterricht gegenüber 12,5 Prozent der Schüler ohne Deutschunterricht jährlich nach Deutschland. Die Schüler mit Deutschunterricht haben also mehr Kontakt mit Deutschland und den Deutschen. Die beiden Gruppen von Schülern beurteilen den Kontakt mit Deutschland und den Deutschen positiv und zwischen den Gruppen gibt es hier nur kleine Unterschiede. Kein einziger Schüler sagt negative Erfahrungen mit Deutschland oder den Deutschen zu haben.

Es gibt aber relevante Unterschiede in Bezug auf das Interesse für Deutschland. In Abbildung 7 wird das Interesse für Deutschland, die deutsche Sprache und die deutsche Kultur dargestellt. Hier fällt auf, dass das Interesse der Schüler mit dem Schulfach Deutsch viel höher ist als das Interesse der Schüler ohne das Schulfach Deutsch.

Abbildung 7: Interesse für Deutschland, die deutsche Sprache und die deutsche Kultur



So beschäftigen Schüler mit Deutschunterricht sich auch viel mehr mit Deutschland außerhalb der Schule. Beispielsweise mögen 21,4 Prozent der Schüler mit Deutsch Deutsche Filme, Serien oder Fernsehprogramme und hören 26,2 Prozent der Schüler mit Deutsch sich deutsche Musik an.

Wie wird über Deutschland gesprochen? Im Allgemeinen fällt auf, dass im Familienkreis viel positiver über Deutschland gesprochen wird als im Freundeskreis. In Familienkreisen von Schülern mit Deutsch wird positiver über Deutschland gesprochen als in Familienkreisen von Schülern ohne Deutsch. In Freundeskreisen ist die Situation genau umgekehrt. Einige Schüler mit Deutschunterricht sagen, dass in ihren Freundeskreisen negativ über Deutschland gesprochen wird.

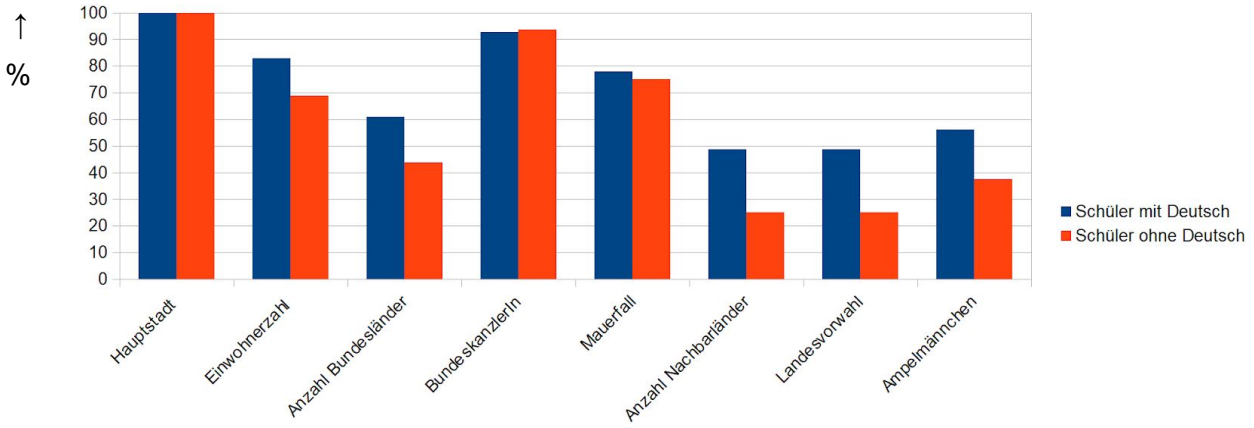
Auf die Frage von wem Schüler etwas über Deutschland gelernt haben, antworten die beiden Gruppen ziemlich ähnlich. Schüler mit Deutschunterricht sagen mehr als die Schüler ohne Deutschunterricht, dass sie einerseits von anderen Familienmitglieder und andererseits von Musik etwas über Deutschland gelernt haben. Auch haben Bücher oder Zeitschriften und Filme, Serien oder Fernsehprogramme sie mehr gelehrt als die Schüler ohne Deutsch. Auffallend ist der große Einfluss von sozialen Medien. Durchschnittlich sagen

41,4 Prozent aller Schüler, dass sie mithilfe sozialer Medien, wie Facebook, Instagram und YouTube etwas über Deutschland gelernt haben (siehe Tabelle 22 im Anhang).

4.6. Wissen über Deutschland

Ein weiterer Faktor, der Einfluss auf das Deutschlandbild haben kann, ist das Wissen der Schüler über Deutschland. In Abbildung 8 gibt es eine Übersicht der korrekt beantworteten Fragen. Hier fällt auf, dass Schüler mit dem Schulfach Deutsch 5 von den 8 acht Fragen besser beantworten als Schüler ohne das Schulfach Deutsch. Durchschnittlich haben die Schüler mit Deutschunterricht 71,0 Prozent der Fragen korrekt beantwortet. Schüler ohne Deutschunterricht haben durchschnittlich nur 58,6 Prozent der Fragen richtig beantwortet.

Abbildung 8: Korrekte Antworten der Schüler



5. Diskussion und kritische Reflexion der Ergebnisse

5.1. Interpretation der Ergebnisse

Aus den Ergebnissen der Umfrage geht hervor, dass Schüler mit Deutschunterricht mehr Kontakt haben mit Deutschland und den Deutschen als die Schüler ohne Deutschunterricht haben. Weiterhin ist das Interesse der Schüler mit dem Schulfach Deutsch für Deutschland auch größer als das Interesse der Schüler ohne das Schulfach Deutsch. Auch stellt sich aus den Kenntnisfragen über Deutschland heraus, dass die Schüler mit Deutschunterricht tatsächlich mehr über Deutschland, die deutsche Sprache und die deutsche Kultur wissen als die anderen Schüler. Also erwartungsgemäß sind die Faktoren, die das Deutschlandbild möglicherweise beeinflussen können, im Vorteil von den Schülern mit dem Schulfach Deutsch.

Bei den Assoziationen mit Deutschland fällt auch auf, dass verschiedene Antworten der Schüler mit Deutschunterricht viel mehr Tiefgang haben als die Antworten der Schüler ohne Deutschunterricht. So gehen sie auch auf zum Beispiel die Teilung Deutschlands, die Europäische Union und verschiedene Bundesländer ein. Auch gehen sie auf Familie, Freunde und Urlaub ein. Das zeigt, dass sie mehr mit Deutschland zu tun haben. Die Unterschiede zwischen den Assoziationen in Bezug auf die Deutschen sind aber deutlicher. Hier benennen Schüler mit Deutschunterricht vor allem positive Eigenschaften der Deutschen und Schüler ohne Deutschunterricht vor allem negative Eigenschaften der Deutschen. Diese negativen Eigenschaften sind wahrscheinlich mit Stereotypen und Vorurteilen verbunden, da die Schüler nie negative Erfahrungen mit Deutschland oder den Deutschen hatten. Weiterhin ist es nicht merkwürdig, dass Schüler mit Deutschunterricht sagen, dass ihre Freunde negativ über Deutschland sprechen. Diese Schüler haben mehr mit Deutschland zu tun und es wird ihnen wahrscheinlich schneller auffallen, wenn ihre Freunde etwas Negatives bezüglich Deutschlands sagen.

Der signifikante Unterschied von 10,0 Sympathiepunkten zeigt, dass die Schüler mit dem Schulfach Deutsch Deutschland eher als sympathisches Land bezeichnen. Auch denken Schüler mit dem Schulfach Deutsch mehr als die Schüler ohne das Schulfach Deutsch, dass die Deutschen freundlich und gemütlich sind und einen Sinn für Humor haben. Die Schüler ohne Deutsch denken im Gegensatz dazu mehr als die Schüler mit Deutsch, dass die

Deutschen arrogant und dominierend sind. Hier gibt es also nochmals den Kontrast in Bezug auf die Eigenschaften der Deutschen, der zeigt, dass Schüler ohne Deutschunterricht Deutschland und die Deutschen mehr mit Negativität verbinden. Auch diese Eigenschaften können mit Stereotypen und Vorurteilen zu tun haben.

5.2. Gütekriterien

5.2.1. Validität

Bei Validität geht es darum, ob die Studie gültig ist und ob die Ergebnisse der Studie glaubwürdig sind. Teilweise ist die Studie nicht valide, indem die Ergebnisse nicht repräsentativ für die ganzen Niederlande sowie für alle Schüler aus der Oberstufe sind. Wegen der Corona-Krise (COVID-19) haben nur Schüler von einigen Schulen die Umfrage ausgefüllt. Die meisten Ergebnissen sind dabei von Schülern, die in Eindhoven zur Schule gehen. Es gibt auch verschiedene Ergebnisse von einer Schule aus Culemborg, aber da haben nur Schüler mit dem Schulfach Deutsch die Umfrage ausgefüllt.

Die Umfrage wurde von Schülern aus der Oberstufe in der gleichen Periode (zwischen dem 12. Mai und dem 26. Mai 2020) ausgefüllt. Die Schüler bekamen vom Deutschlehrer oder von mir den Link der Umfrage und sie füllten die Umfrage selbständig aus. Sie können also nicht vom Deutschlehrer oder von mir beeinflusst werden. Auch die Einleitung der Umfrage ist mit Absicht sachlich geschrieben, sodass Schüler auch nicht von diesem Text beeinflusst werden können. Man kann aber nicht genau wissen, ob jemand ihnen geholfen hat, denn es gab keine Aufsicht über die Schüler. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Schüler die Umfrage selbständig ausgefüllt haben.

5.2.2. Reliabilität

Bei Reliabilität geht es darum, ob die Studie verlässlich ist und ob die Studie sich reproduzieren lässt. Die soziale Erwünschtheit ist für die Studie kein Problem. Obwohl Schüler sich zu Deutschland und anderen europäischen Ländern äußern und ihre Meinung zu verschiedenen Themen geben sollten, können sie alle Fragen wahrheitsgemäß beantworten, da der ganze Fragebogen anonym ist. Weiterhin werden die Schüler in der

Einleitung der Umfrage sofort beruhigt und wird gesagt, dass der Fragebogen anonym ist und dass nur die Schüler selbst wissen, was sie auf die Fragen geantwortet haben.

Es gibt einen standardisierten Fragebogen. Das heißt, dass bei jedem Schüler alle Fragen gleich sind und sie in derselben Reihenfolge dargestellt werden. Außerdem gibt es nur einige Anpassungen in dem Fragebogen im Vergleich zum Fragebogen von der Clingendael-Studie 1993. Die Fragebogen aus den Clingendael-Studien sind mehrmals benutzt, um das Deutschlandbild zu erforschen. Er ist folglich für die Studie geeignet und reliabel.

6. Fazit

Die vorliegende Arbeit beschäftigte sich mit dem Thema Deutschlandbild von niederländischen Schülern. Die Fragestellung dazu war: Inwieweit unterscheidet sich das Deutschlandbild niederländischer Schüler aus der Oberstufe *mit* dem Schulfach Deutsch von dem Deutschlandbild niederländischer Schüler aus der Oberstufe *ohne* das Schulfach Deutsch? Wegen der Corona-Krise (COVID-19) gibt es nur sehr wenig Ergebnisse. Deshalb ist die Studie nicht repräsentativ und valide.

Aus der Umfrage geht hervor, dass Schüler mit Deutschunterricht erwartungsgemäß mehr Kenntnisse über Deutschland haben, mehr Kontakt mit Deutschland und den Deutschen haben und mehr Interesse für Deutschland haben als Schüler ohne Deutsch. Laut dieser Studie beeinflusst dies das Deutschlandbild. So beurteilen Schüler mit dem Schulfach Deutsch Deutschland eher als ein sympathisches Land und benennen sie schneller positive Eigenschaften von den Deutschen als die Schüler ohne das Schulfach Deutsch. Das ergibt sich aus den Assoziationen der Schüler mit den Deutschen und den Beurteilungen der Schüler, inwieweit die Eigenschaften auf die Deutschen zutreffen. Schüler mit Deutschunterricht bezeichnen die Deutschen als freundlich, pünktlich und normal, während Schüler ohne Deutschunterricht die Deutschen eher als böse, arrogant und dominierend sehen.

Beeinflusst das Schulfach Deutsch das Deutschlandbild? Mit der vorliegenden Arbeit kann diese Frage bejaht werden. Deutschunterricht hat also einen positiven Einfluss auf das Deutschlandbild der Schüler. Nur kann mit dieser Studie nicht genau festgestellt werden, inwieweit das Schulfach Deutsch Einfluss auf das Deutschland der Schüler hat.

7. Ausblick

Indem diese Studie nicht repräsentativ und valide ist und nicht genau festgestellt werden kann, inwieweit Deutschunterricht das Deutschlandbild der Schüler beeinflusst, wäre es sinnvoll, um die Studie nochmals durchzuführen. So können die Unterschiede zwischen den Gruppen gut herausgearbeitet werden. Außerdem wäre es nützlich, um auch qualitativ vorzugehen. So kann mehr untersucht werden, warum die Schüler mit Deutschunterricht positiver über Deutschland denken, welche Rolle das Schulfach Deutsch genau spielt und inwieweit Schüler von Stereotypen und Vorurteilen beeinflusst werden.

Außerdem gab es verschiedene Auffälligkeiten bezüglich des Bildes der Schüler über Frankreich und Österreich. Schüler mit Deutschunterricht haben neben Deutschland auch Österreich positiver beurteilt als die Schüler ohne Deutschunterricht. Das kann interessant sein für eine weitere Studie. Frankreich dahingegen hatten bei vielen Fragen einen problematisch niedrigen Score. Manchmal gab es auch große Unterschiede im Vergleich zu den anderen europäischen Ländern. Deshalb wäre auch eine Studie zum Frankreichbild von niederländischen Schülern relevant.

Literaturverzeichnis

- Bendieck, Britta und Marta Stehr. 2003. „Alles Wurst? Alles Käse?: Het Duitslandbeeld onder leerlingen van twee scholen uit Amsterdam“. *Levende Talen Tijdschrift,* Jahrgang 4, Nummer 2. http://www.lt-tijdschriften.nl/ojs/index.php/ltt/article/view/596 (02.05.2020)

- Bierhoff, Hans-Werner und Dieter Frey. *Handbuch der Sozialpsychologie und Kommunikationspsychologie.* Göttingen: Hogrefe Verlag. https://books.google.nl/books?id=jFARKy9KYKMC&printsec=frontcover&hl=nl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

- Dekker, Henk, Rob Aspeslagh und Bastiaan Winkel. 1997. *Burenverdriet: Attituden ten aanzien van de lidstaten van de Europese Unie.* Den Haag: Nederlands voor internationale betrekkingen „Clingendael“ https://www.clingendael.org/nl/publicatie/burenverdriet-attituden-ten-aanzien-van-de-lidstaten-van-de-europese-unie (29.04.2020)

- Dudenredaktion (Hrsg.). o.J.. „Deutschlandbild“. Startseite, Wörterbuch. Duden online. https://www.duden.de/node/32028/revision/32057 (25.04.2020)

- Duitsland Instituut Amsterdam. 2005. „Duitsers zijn tegenwoordig prima of gewoon“. https://duitslandinstituut.nl/artikel/1799/duitsers-zijn-tegenwoordig-prima-of-gewoon (05.05.2020)

- Duitsland Instituut Amsterdam. 2011. *Rapport Belevingsonderzoek Duits 2010. https://duitslandinstituut.nl/assets/upload/Onderwijs/Belevingsonderzoek/Rapport_Belevingsonderzoek_2010_3.pdf* (29.04.2020)

- Duitsland Instituut Amsterdam. 2017. *Belevingsonderzoek Duits 2017*. https://duitslandinstituut.nl/assets/upload/Belevingsonderzoek%202017.pdf (05.05.2020)

- Friesenhahn, Günter. 2000. „Stereotype und Vorurteile“. In: Toolbox Interkulturelles Lernen. DIJA. https://www.dija.de/fileadmin/medien/downloads/Dokumente/Guenter2IKL.pdf (27.04.2020)

- Hoebergen, Femke. 2018. *Duitslandbeelden van Nederlandse jongeren in 2017: Een vergelijking tussen Leidse en Nijmeegse scholieren* (Masterarbeit). Münster.

- Hofmann, Sarah Judith. 2016. „Historiker Friso Wielenga: ‘Die Niederländer waren die Guten, die Deutschen die Bösen.’“. Themen, Kultur. Deutsche Welle. https://www.dw.com/de/historiker-friso-wielenga-die-niederl%C3%A4nder-waren-die-guten-die-deutschen-die-b%C3%B6sen/a-19158243 (24.04.2020)

- Huijnen, Pim. 2013. „Twintig jaar onderzoeken naar het Duitsland“. Duitslandweb. Duitsland Instituut Amsterdam. https://duitslandinstituut.nl/artikel/2981/twintig-jaar-onderzoeken-naar-het-duitslandbeeld (29.04.2020)

- Jansen, Lútzen B. 1993. *Bekend en onbemind: Het beeld van Duitsland en Duitsers onder jongeren van 15 tot 19 jaar.* Den Haag: Nederlands voor internationale betrekkingen „Clingendael“ *https://www.clingendael.org/nl/publicatie/bekend-en-onbemind-het-beeld-van-duitsland-en-duitsers-onder-jongeren-van-vijftien-tot* (24.04.2020)

- Lippmann, Walter. 1922. *Public Opinion*. New York: Harcourt, brace and company. https://books.google.nl/books?id=YhXLOVc6BsoC&printsec=frontcover&hl=nl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

- Nationaal Expertisecentrum leerplanontwikkeling (SLO). 2009-2010. „Eindtermen havo/vwo“. https://erk.nl/ouders/erkeneindexamen/havo/ (19.06.2020)

- Pilarek, Patrick. 2013. „Themenblätter im Unterricht Nr.90: Vorurteile“, 2. Auflage. Bundeszentrale für politische Bildung. https://www.bpb.de/shop/lernen/themenblaetter/36479/vorurteile. (28.04.2020)

- Scholen op de kaart. 2020a. „Augustinianum. Over deze school.“. https://scholenopdekaart.nl/middelbare-scholen/885/Augustinianum?school=885&presentatie=1&sortering=2 (20.06.2020)

- Scholen op de kaart. 2020b. „Augustinianum. Aantal leerlingen.“ https://scholenopdekaart.nl/Middelbare-scholen/885/1085/Augustinianum/Aantal-leerlingen (21.06.2020)

- Scholen op de kaart. 2020c. „O.R.S. Lek en Linge. Over deze school.“ https://scholenopdekaart.nl/Middelbare-scholen/521/ORS-Lek-en-Linge (21.06.2020)

- Scholen op de kaart. 2020d. „O.R.S. Lek en Linge. Aantal leerlingen.“ https://scholenopdekaart.nl/Middelbare-scholen/521/1085/ORS-Lek-en-Linge/Aantal-leerlingen (21.06.2020)

- Scholen op de kaart. 2020e. „Eckartcollege. Over deze school.“ https://scholenopdekaart.nl/middelbare-scholen/1914/Eckartcollege?school=1914&presentatie=1&sortering=2 (21.06.2020)

- Scholen op de kaart. 2020f. „Eckartcollege. Aantal leerlingen.“ https://scholenopdekaart.nl/Middelbare-scholen/1914/1085/Eckartcollege/Aantal-leerlingen (21.06.2020)

- Sedlmaier, Alexander. 2003. *Deutschlandbilder und Deutschlandpolitik: Studien zur Wilson-Administration (1913-1921).* Stuttgart: Franz Steiner Verlag. https://books.google.nl/books?id=xn-NKu3Slf8C&printsec=frontcover&hl=nl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

- Stapf, Kurt H., Wolfgang Stroebe und Klaus Jones. 1986. *Amerikaner über Deutschland und die Deutschen: Urteile und Vorurteile.* Opladen: Westdeutscher Verlag. https://books.google.nl/books?id=8rebBgAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=nl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

- Verburg, Marja. 2013. „1993: Briefkaartenactie ‘ik ben woedend’“. Duitslandweb. Duitsland Instituut Amsterdam.

https://duitslandinstituut.nl/artikel/2982/1993-briefkaartenactie-ik-ben-woedend (28.04.2020)

- Violet, Anette. 2018. *Deutschland durch die Brille der Welt*: *Deutschlandbild und Deutschlandbindung in der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik*. Münster: Waxmann Verlag. https://books.google.nl/books?id=BiKjCwAAQBAJ&printsec=frontcover&hl=nl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

- Vis, Jan und Gebhard Moldenhauer. 2001. *Nederland en Duitsland: Elkaar kennen en begrijpen.* Assen: Koninklijke van Gorcum. https://books.google.nl/books?id=Vm_h-NPz1T8C&printsec=frontcover&hl=nl&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false

Anlagen

Die Umfrage

Radboud Universiteit

Beste scholier,

Ik doe een onderzoek, waarbij de focus vooral op Duitsland en Duitsers ligt. Het invullen van de vragenlijst is voor mij enorm belangrijk en voor het invullen wil ik je alvast bedanken.

Aanwijzingen voor het invullen van de vragenlijst:

- Zorg ervoor dat je alle vragen eerlijk invult
- Vul alle vragen zelf in, jouw mening is erg belangrijk
- De vragenlijst is anoniem, dus niemand behalve jijzelf weet wat je hebt ingevuld
- Vul de open vragen kort maar krachtig in
- De vragenlijst duurt ongeveer 10 minuten

Alvast bedankt voor je medewerking!

Jeroen Rutten
Bachelorstudent Duitse taal en cultuur
Radboud Universiteit Nijmegen

Deel A

1) Waar denk je als eerste aan als je Duitsland hoort? Noem minimaal één en maximaal vijf dingen.

1.
2.
3.
4.
5.

2) Waar denk je als eerste aan als je Duitsers hoort? Noem minimaal één en maximaal vijf dingen.

1.
2.
3.
4.
5.

Deel B

1) Wat is je geslacht?
   - ❑ Man
   - ❑ Vrouw
   - ❑ Anders

2) Hoe oud ben je?
   - ❑ Jonger dan 15
   - ❑ 15
   - ❑ 16
   - ❑ 17
   - ❑ 18
   - ❑ 19
   - ❑ Ouder dan 19

3) Welk onderwijsniveau volg je?
   - ❑ vmbo (b, k, g)
   - ❑ mavo
   - ❑ havo
   - ❑ vwo

4) Wat is de naam van je school?

5) Volg je momenteel het vak Duits? / Zit Duits in je pakket?
   - ❑ Ja
   - ❑ Nee

6) Heb je Duitse familie of vrienden?
   - ❑ Ja
   - ❑ Nee

7) Hoe vaak kom je in Duitsland?

- ❑ Dagelijks
- ❑ Wekelijks
- ❑ Maandelijks
- ❑ Jaarlijks
- ❑ Ik ben er een paar keer geweest
- ❑ Ik ben nog nooit in Duitsland geweest

8) Hoe zijn je ervaringen tot nu toe met Duitsland?

- ❑ Zeer positief
- ❑ Positief
- ❑ Neutraal
- ❑ Negatief
- ❑ Zeer negatief

9) Hoe zijn je ervaringen tot nu toe met Duitsers?

- ❑ Zeer positief
- ❑ Positief
- ❑ Neutraal
- ❑ Negatief
- ❑ Zeer negatief

10) Interesseer je je voor Duitsland, de Duitse taal en de Duitse cultuur?

- ❑ Ja, enorm
- ❑ Ja, best wel
- ❑ Enigszins
- ❑ Nee, niet echt
- ❑ Nee, totaal niet

11) Wat vind je interessant en waarmee houd je je bezig in je vrije tijd?

- ❑ Duits nieuws
- ❑ Duitse muziek
- ❑ Duitse boeken of tijdschriften
- ❑ Duitse televisie (films, series of televisieprogramma's)
- ❑ Geen van bovenstaande

12) Hoe wordt er binnen jouw familie gesproken over Duitsland en Duitsers?

- ❑ Zeer positief
- ❑ Positief
- ❑ Neutraal
- ❑ Negatief
- ❑ Zeer negatief

13) Hoe wordt er binnen jouw vriendenkring gesproken over Duitsland en Duitsers?

- ❑ Zeer positief
- ❑ Positief
- ❑ Neutraal
- ❑ Negatief
- ❑ Zeer negatief

14) Waarschijnlijk weet je een aantal dingen over Duitsland of Duitsers. Wie of wat heeft je deze dingen geleerd? Meerdere antwoorden mogelijk.

- ❑ Mijn ouders
- ❑ Mijn grootouders
- ❑ Andere familieleden
- ❑ Mijn vrienden
- ❑ Mijn docenten Duits
- ❑ Andere docenten
- ❑ Tripjes naar Duitsland (vakantie, schooluitjes)
- ❑ Het nieuws
- ❑ Muziek
- ❑ Boeken en/of tijdschriften
- ❑ Films, series en/of televisieprogramma's
- ❑ Contact met Duitsers

Deel C

1) Hieronder staan verschillende Europese landen. Ik ben benieuwd hoe jij kijkt naar deze landen. Ik wil je vragen de onderstaande landen te beoordelen op hoe sympathiek jij deze vindt. Wanneer je een van onderstaande landen onsympathiek vindt, geef je deze tussen de 0 en 50 punten. Wanneer je een van onderstaande landen sympathiek vindt, geef je deze tussen de 50 en 100 punten. Hoe sympathieker, hoe meer punten. Het aantal punten is aan jou om te bepalen.

2) Naar welke landen zou je graag op reis willen (bijvoorbeeld voor vakantie of een buitenlandverblijf voor je studie)? Zet de landen, die je zojuist ook hebt gezien, op volgorde van je favoriet (op 1) naar je minst favoriet (op 11).

België	1
Denemarken	2
Duitsland	3
Frankrijk	4
Griekenland	5
Groot-Brittannië	6
Italië	7
Oostenrijk	8
Polen	9
Spanje	10
Zweden	11

3) Waarom staat Duitsland op deze plek in vraag 19?

4) Als je zou moeten verhuizen naar een ander land, welk land zou dit zijn? Zet de landen op volgorde van je favoriet (op 1) naar je minst favoriet (op 2).

België	1
Denemarken	2
Duitsland	3
Frankrijk	4
Griekenland	5
Groot-Brittannië	6
Italië	7
Oostenrijk	8
Polen	9
Spanje	10
Zweden	11

5) Waarom staat Duitsland op deze plek in vraag 21?

6) Stel dat je buren verhuizen en er komen mensen met een andere nationaliteit wonen. Uit welk land zou je het liefst hebben dat deze mensen komen en uit welk land zou je dit het minst lief hebben? Zet op volgorde van je favoriet (op 1) naar je minst favoriet (op 11).

België	1
Denemarken	2
Duitsland	3
Frankrijk	4
Griekenland	5
Groot-Brittannië	6
Italië	7
Oostenrijk	8
Polen	9
Spanje	10
Zweden	11

7) Waarom staat Duitsland op deze plek in vraag 23?

8) Hieronder volgt een lijst met kenmerken voor een land. Geef aan of deze kenmerken positief negatief of neutraal zijn.

	Positief	Neutraal	Negatief
Wil de wereld overheersen	○	○	○
Kent grote verschillen tussen rijk en arm	○	○	○
Is democratisch	○	○	○
Neemt weinig vluchtelingen op	○	○	○
Is vooruitstrevend	○	○	○
Heeft weinig sociale voorzieningen	○	○	○
Is vredelievend	○	○	○
Is oorlogszuchtig	○	○	○
Is welvarend	○	○	○

9) Welke van de kenmerken horen op dit moment bij welke landen? Het gaat dus niet om het verleden. Je mag meerdere landen aankruisen en als je vindt dat het kenmerk bij geen van de landen hoort, kruis dan 'geen van de landen' aan.

	België	Duitsland	Frankrijk	Groot-Brittannië	Nederland	Geen van de landen
Wil de wereld overheersen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Kent grote verschillen tussen rijk en arm	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Is democratisch	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Neemt weinig vluchtelingen op	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Is vooruitstrevend	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Heeft weinig sociale voorzieningen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Is vredelievend	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Is oorlogszuchtig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Is welvarend	☐	☐	☐	☐	☐	☐

10) Hieronder volgt een lijst van kenmerken van mensen. Geef aan of deze kenmerken positief negatief of neutraal zijn.

Hieronder volgt een lijst met kenmerken van mensen. Geef aan of deze kenmerken volgens jou positief, negatief of neutraal zijn.

	Positief	Neutraal	Negatief
zijn tolerant	○	○	○
zijn vriendelijk	○	○	○
zijn overheersend	○	○	○
zijn gezellig	○	○	○
zijn zakelijk	○	○	○
zijn nuchter	○	○	○
zijn trots op hun land	○	○	○
zijn nauwkeurig	○	○	○
zijn arrogant	○	○	○
zijn gemakkelijk in de omgang	○	○	○
vinden veel geld verdienen belangrijk	○	○	○
hebben gevoel voor humor	○	○	○

11) Welke van de kenmerken horen op dit moment bij welke volkeren? Het gaat dus niet om het verleden. Je mag meerdere volkeren aankruisen en als je vindt dat het kenmerk bij geen van de volkeren hoort, kruis dan 'geen van de volkeren' aan.

	De meeste Belgen	De meeste Duitsers	De meeste Fransen	De meeste Britten	De meeste Nederlanders	Geen van de volkeren
zijn tolerant	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn vriendelijk	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn overheersend	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn gezellig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn zakelijk	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn nuchter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn trots op hun land	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn nauwkeurig	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn arrogant	☐	☐	☐	☐	☐	☐
zijn gemakkelijk in de omgang	☐	☐	☐	☐	☐	☐
vinden veel geld verdienen belangrijk	☐	☐	☐	☐	☐	☐
hebben gevoel voor humor	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Deel D

1) Wat is de hoofdstad van Duitsland?
   - ❑ Berlijn
   - ❑ Bonn
   - ❑ Frankfurt
   - ❑ Hamburg

2) Hoeveel inwoners heeft Duitsland ongeveer?
   - ❑ 60 miljoen
   - ❑ 80 miljoen
   - ❑ 100 miljoen
   - ❑ 120 miljoen

3) Hoeveel Bundesländer (deelstaten) heeft Duitsland?
   - ❑ 12
   - ❑ 14
   - ❑ 16
   - ❑ 20

4) Wie is de huidige bondskanselier van Duitsland?
   - ❑ Angela Merkel
   - ❑ Frank-Walter Steinmeier
   - ❑ Annegret Kramp-Karrenbauer
   - ❑ Helmut Kohl

5) In welk jaar viel de Berlijnse muur, waardoor Oost- en West-Duitsland uiteindelijk herenigd werden?
   - ❑ 1945
   - ❑ 1961
   - ❑ 1973
   - ❑ 1989

6) Hoeveel buurlanden heeft Duitsland?

- ❑ 7
- ❑ 8
- ❑ 9
- ❑ 10

7) In Nederland is het landnummer, dat je gebruikt voor een telefoonnummer, 31. Wat is het landnummer van Duitsland?

- ❑ 32
- ❑ 33
- ❑ 39
- ❑ 49

8) Waar heb je de meeste kans dat je een ‘Ampelmännchen’ tegenkomt?

- ❑ Het verkeer
- ❑ De dierentuin
- ❑ Een restaurant
- ❑ Het bos

Die Ergebnisse der Umfrage

Tabelle 7: Assoziationen der Schüler mit Deutschland, insgesamt (Teil A, Frage 1)

Assoziationen haben zu tun mit:	Prozentzahl	Anzahl
Bier	12,3%	27
dem Zweiten Weltkrieg, Adolf Hitler	11,4%	25
Wurst	9,1%	20
Berlin	8,6%	19
der deutschen Sprache	7,7%	17
Schnitzel	4,5%	10
der Landschaft und der Natur	4,1%	9
Fußball	4,1%	9
Oktoberfest	3,6%	8
Verkehrsmittel (Autos, Züge, U-Bahn)	3,6%	8
Weihnachten, Weihnachtsmärkte	3,2%	7
Familie und Freunde	2,3%	5
dem Urlaub	2,3%	5
der Berliner Mauer und der Deutschen Teilung	1,8%	4
München	1,8%	4
Angela Merkel	1,8%	4
Der großen Fläche Deutschlands	1,8%	4
der deutschen Flagge	1,8%	4
Skifahren	1,4%	3
der Europäischen Union	0,9%	2
dem deutschen Volk	0,9%	2
den Dozenten Deutsch	0,9%	2
den Bundesländern	0,9%	2
Brezeln	0,9%	2

der Industrie	0,9%	2
Übrigen Antworten	7,3%	16
Insgesamt	100%	220

Tabelle 8: Assoziationen der Schüler mit Deutschland, separat (Teil A, Frage 1)

Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
	Prozentzahl	Anzahl		Prozentzahl	Anzahl
Bier	12,3%	20	der Zweite Weltkrieg, Adolf Hitler	13,8%	8
der Zweite Weltkrieg, Adolf Hitler	10,5%	17	Bier	12,1%	7
Berlin	8,6%	14	Wurst	10,3%	6
Wurst	8,6%	14	die deutsche Sprache	10,3%	6
die deutsche Sprache	6,8%	11	Berlin	8,6%	5
die Landschaft und die Natur	4,9%	8	München	5,2%	3
Schnitzel	4,9%	8	Fußball	5,2%	3
Oktoberfest	4,3%	7	Schnitzel	3,4%	2
Fußball	3,7%	6	Weihnachten, Weihnachtsmärkte	3,4%	2
Verkehrsmittel (Autos, Züge, U-Bahn)	3,7%	6	Autos	3,4%	2
Weihnachten, Weihnachtsmärkte	3,1%	5	die deutsche Flagge	3,4%	2
Familie und Freunde	3,1%	5	Brezeln	3,4%	2
der Urlaub	3,1%	5	Übrige Antworten	17,2%	10
die Berliner Mauer und die Deutsche Teilung	2,5%	4			
Angela Merkel	1,9%	3			

Die große Fläche Deutschlands	1,9%	3			
Skifahren	1,2%	2			
die deutsche Flagge	1,2%	2			
die Europäische Union	1,2%	2			
das deutsche Volk	1,2%	2			
die Dozenten Deutsch	1,2%	2			
die Bundesländer	1,2%	2			
Übrige Antworten	8,6%	14			
Insgesamt	100%	162	Insgesamt	100%	58

Tabelle 9: Assoziationen der Schüler mit den Deutschen, insgesamt (Teil A, Frage 2)

Assoziationen haben zu tun mit:	Prozentzahl	Anzahl
dem Zweiten Weltkrieg	12,0%	17
der Sprache	11,3%	16
der Freundlichkeit	7.0%	10
Bier	4,9%	7
Oktoberfest	4,2%	6
der Pünktlichkeit	3,5%	5
Dicken Menschen	3,5%	5
Normalen Menschen	2,8%	4
Berlin	2,8%	4
Nichts bemerkenswertem	2,1%	3
Deutschland	2,1%	3
Zeeland	2,1%	3
der Gemütlichkeit	2,1%	3
Lederhosen	2,1%	3
Schroffen Menschen	2,1%	3

Bösen Menschen	2,1%	3
dem Akzent	1,4%	2
Touristen	1,4%	2
Familie	1,4%	2
Seriösen Menschen	1,4%	2
Lauten Menschen	1,4%	2
Menschen ohne Humor	1,4%	2
Dem Schulfach Deutsch	1,4%	2
Fröhlichen Menschen	1,4%	2
Übrigen Antworten	21,8%	31
Insgesamt	100%	142

Tabelle 10: Assoziationen der Schüler mit den Deutschen, separat (Teil A, Frage 2)

Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
	Prozentzahl	Anzahl		Prozentzahl	Anzahl
der Zweite Weltkrieg	12,9%	13	der Zweite Weltkrieg	9,8%	4
die Sprache	12,9%	13	Bier	7,3%	3
die Freundlichkeit	8,9%	9	Oktoberfest	7,3%	3
die Pünktlichkeit	5,0%	5	die Sprache	7,3%	3
Berlin	4,0%	4	Seriöse Menschen	4,9%	2
Bier	4,0%	4	Schroffe Menschen	4,9%	2
Dicke Menschen	4,0%	4	Laute Menschen	4,9%	2
Normale Menschen	4,0%	4	Böse Menschen	4,9%	2
Oktoberfest	3,0%	3	Übrige Antworten	48,8%	20
Nichts bemerkenswertes	3,0%	3			
Deutschland	3,0%	3			
Zeeland	3,0%	3			

die Gemütlichkeit	2,0%	2			
der Akzent	2,0%	2			
Lederhosen	2,0%	2			
Touristen	2,0%	2			
Familie	2,0%	2			
Übrige Antworten	22,8%	23			
Insgesamt	100%	101	Insgesamt	100%	41

Tabelle 11: Die Geschlechter der Schüler (Teil B, Frage 1)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Mann	14 (33,3%)	6 (37,5%)	20 (34,5%)
Frau	27 (64,3%)	10 (62,5%)	37 (63,8%)
Anonym	1 (2,4%)	0	1 (1,7%)
Insgesamt	42	16	58

Tabelle 12: Das Alter der Schüler (Teil B, Frage 2)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Jünger als 15	0	0	0
15	13 (31,0%)	0	13 (22,4%)
16	16 (38,1%)	9 (56,3%)	25 (43,1%)
17	11 (26,2%)	3 (18,8%)	14 (24,1%)
18	2 (4,8%)	4 (25,0%)	6 (10,3%)
19	0	0	0
Älter als 19	0	0	0
Insgesamt	42	16	58

Tabelle 13: Das Bildungsniveau der Schüler (Teil B, Frage 3)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Vmbo (b,k,g)	0	0	0
Mavo	0	0	0
Havo	19 (45,2%)	3 (18,8%)	22 (37,9%)
Vwo	23 (54,8%)	13 (81,3%)	36 (62,1%)
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 2: Schüler, die die Umfrage ausgefüllt haben (Teil B, Frage 4 und 5)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Het Augustinianum Eindhoven	3 (7,1%)	5 (31,3%)	8 (13,8%)
O.R.S. Lek en Linge Culemborg	16 (38,1%)	0	16 (27,6%)
Eckartcollege Eindhoven	20 (47,6%)	11 (68,8%)	31 (53,4%)
Übrig und anonym	3 (7,1%)	0	3 (5,2%)
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 14: Deutsche Familie oder Freunde der Schüler (Teil B, Frage 6)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
hat deutsche Familie oder Freunde	14 (33,3%)	1 (6,3%)	15 (25,9%)
hat keine deutsche Familie oder Freunde	28 (66,7%)	15 (93,8%)	43 (74,1%)
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 15: Wie oft besuchen die Schüler Deutschland? (Teil B, Frage 7)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Täglich	0	0	0
Wöchentlich	0	0	0
Monatlich	1 (2,4%)	0	1 (1,7%)
Jährlich	18 (42,9%)	2 (12,5%)	20 (34,5%)
Ich bin mal in Deutschland gewesen	23 (54,8%)	13 (81,3%)	36 (62,1%)
Ich bin noch nie in Deutschland gewesen	0	1 (6,3%)	1 (1,7%)
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 16: Wie sind die Erfahrungen der Schüler mit Deutschland? (Teil B, Frage 8)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Sehr positiv	7 (16,7%)	2 (12,5%)	9 (15,5%)
Positiv	26 (61,9%)	9 (56,3%)	35 (60,3%)
Neutral	9 (21,4%)	5 (31,3%)	14 (24,1%)
Negativ	0	0	0
Sehr negativ	0	0	0
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 17: Wie sind die Erfahrungen der Schüler mit den Deutschen? (Teil B, Frage 9)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Sehr positiv	5 (11,9%)	2 (12,5%)	7 (12,1%)
Positiv	20 (47,6%)	5 (31,3%)	25 (43,1%)
Neutral	17 (40,5%)	9 (56,3%)	26 (44,8%)
Negativ	0	0	0

Sehr negativ	0	0	0
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 18: Finden die Schüler Deutschland, die deutsche Sprache und die deutsche Kultur interessant? (Teil B, Frage 10)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Ja, sehr	1 (2,4%)	0	1
Ja, schon	8 (19,0%)	0	8
Ein bisschen	20 (47,6%)	5 (31,3%)	25
Nein, nicht wirklich	11 (26,2%)	7 (43,8%)	18
Nein, überhaupt nicht	2 (4,8%)	4 (25%)	6
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 19: Was interessiert die Schüler und womit beschäftigen sie sich in ihrer Freizeit? (Teil B, Frage 11)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Deutsche Nachrichten	5 (11,9%)	0	5 (8,6%)
Deutsche Musik	11 (26,2%)	3 (18,8%)	14 (24,1%)
Deutsche Bücher oder Zeitschriften	4 (9,5%)	0	4 (6,9%)
Deutsche Filme, Serien oder Fernsehprogramme	9 (21,4%)	2 (12,5%)	11 (19,0%)
Keine der oben genannten Möglichkeiten	23 (54,8%)	11 (68,8%)	34 (58,6%)

Tabelle 20: Wie wird innerhalb der Familie der Schüler über Deutschland gesprochen? (Teil B, Frage 12)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Sehr positiv	5 (11,9%)	0	5 (8,6%)
Positiv	18 (42,9%)	4 (25,0%)	22 (37,9%)
Neutral	16 (38,1%)	10 (62,5%)	26 (44,8%)
Negativ	3 (7,1%)	2 (12,5%)	5 (8,6%)
Sehr negativ	0	0	0
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 21: Wie wird innerhalb des Freundeskreises der Schüler über Deutschland gesprochen? (Teil B, Frage 13)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Sehr positiv	0	0	0
Positiv	7 (16,7%)	3 (18,8%)	10 (17,2%)
Neutral	28 (66,7%)	12 (75,0%)	40 (69,0%)
Negativ	6 (14,3%)	1 (6,3%)	7 (12,1%)
Sehr negativ	1 (2,4%)	0	1 (1,7%)
Insgesamt	42 (100%)	16 (100%)	58 (100%)

Tabelle 22: Von wem oder was haben die Schüler etwas über Deutschland, die deutsche Sprache oder die deutsche Kultur gelernt? (Teil B, Frage 14)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch	Schüler ohne das Schulfach Deutsch	Schüler insgesamt
Meine Eltern	30 (71,4%)	11 (68,8%)	41 (70,7%)
Meine Großeltern	11 (26,2%)	5 (31,3%)	16 (27,6%)
Andere Familien-mitglieder	11 (26,2%)	0	11 (19,0%)
Meine Freunde	7 (16,7%)	2 (12,5%)	9 (15,5%)

Die Dozenten Deutsch	37 (88,1%)	13 (81,3%)	50 (86,2%)
Andere Dozenten	12 (28,6%)	8 (50,0%)	20 (34,5%)
Ausflüge nach Deutschland	28 (66,7%)	11 (68,8%)	39 (67,2%)
Nachrichten	25 (59,5%)	11 (68,8%)	36 (62,1%)
Musik	5 (11,9%)	0	5 (8,6%)
Bücher oder Zeitschriften	6 (14,3%)	1 (6,3%)	7 (12,1%)
Filme, Serien oder Fernsehprogramme	19 (45,2%)	5 (31,3%)	24 (41,4%)
Soziale Medien (YouTube, Facebook, Instagram)	20 (47,6%)	4 (25%)	24 (41,4%)
Kontakt mit Deutschen	8 (19,0%)	3 (18,8%)	11 (19,0%)

Tabelle 3: Sympathiepunkte der Schüler für die zwölf europäischen Länder (Teil C, Frage 1)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Die Niederlande	79,5	16,16	Die Niederlande	76,4	13,98
2	Österreich	74,5	21,58	Belgien	74,3	17,00
3	Spanien	71,1	19,92	Schweden	71,9	14,27
4	Deutschland	69,6	15,06	Dänemark	71,7	15,43
5	Schweden	69,5	18,61	Österreich	71,3	16,80
6	Belgien	67,3	14,91	Großbritannien	66,2	11,58
7	Dänemark	65,1	20,71	Italien	65,9	18,12
8	Italien	63,9	23,21	Spanien	62,3	11,83
9	Großbritannien	62,9	19,49	Deutschland	59,6	15,89
10	Griechenland	62,1	22,08	Frankreich	54,3	17,01

11	Polen	51,8	20,63	Polen	50,8	16,63
12	Frankreich	51,7	24,01	Griechenland	48,8	18,52
	Insgesamt	65,8	19,70	Insgesamt	64,5	15,59

Tabelle 4: Ranking der Schüler für eine Reise in ein anderes Land (Teil C, Frage 2)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Spanien	4,0	2,85	Italien	3,9	2,39
2	Italien	4,6	2,75	Großbritannien	4,7	2,12
3	Großbritannien	4,7	2,82	Frankreich	4,7	2,77
4	Griechenland	5,0	3,41	Österreich	5,0	2,68
5	Österreich	5,5	3,01	Griechenland	5,1	3,59
6	Schweden	5,6	2,95	Schweden	5,3	3,30
7	Dänemark	5,9	2,79	Dänemark	5,7	2,92
8	Frankreich	6,5	2,84	Spanien	5,8	3,04
9	Deutschland	6,7	2,50	Deutschland	7,4	1,97
10	Belgien	8,2	2,68	Belgien	7,8	2,74
11	Polen	9,3	1,98	Polen	10,6	0,63
	Insgesamt	6,0	2,78	Insgesamt	6,0	2,56

Tabelle 23: Gründe für (k)eine Reise nach Deutschland (Teil C, Frage 3)

Grund für (k)eine Reise nach Deutschland	Positiv oder negativ?	Prozentzahl	Anzahl
Deutschland ist nicht so speziell oder interessant	Negativ	17,9%	15
Ich habe Deutschland schon besucht	Negativ	14,3%	12
Es gibt schönere Länder als Deutschland	Negativ	14,3%	12
Deutschland ist den Niederlanden ähnlich	Negativ	7,1%	6
Es gibt schlechtes Wetter in Deutschland	Negativ	7,1%	6

Deutschland ist schön und interessant	Positiv	7,1%	6
Deutschland ist zu nah	Negativ	6,0%	5
Ich weiß schon ziemlich viel über Deutschland	Negativ	3,6%	3
Es gibt gemütliche und freundliche Menschen	Positiv	3,6%	3
Deutschland ist nah	Positiv	2,4%	2
Ich habe schöne Erfahrungen mit Deutschland	Positiv	2,4%	2
Es gibt kein Meer	Negativ	2,4%	2
Ich spreche die Sprache nicht (gut)	Negativ	2,4%	2
Übrige Antworten	Beides	9,5%	8
Insgesamt	Beides	100%	84

Tabelle 5: Ranking der Schüler für einen Umzug in ein anderes Land (Teil C, Frage 4)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Großbritannien	3,9	2,72	Belgien	2,3	1,82
2	Belgien	3,9	3,17	Großbritannien	3,1	2,16
3	Deutschland	4,1	2,38	Frankreich	4,4	1,83
4	Spanien	5,3	2,93	Deutschland	4,8	2,65
5	Österreich	5,5	3,03	Dänemark	5,2	2,14
6	Dänemark	5,9	2,09	Österreich	5,6	2,80
7	Italien	6,4	2,67	Schweden	6,3	2,84
8	Frankreich	6,7	2,50	Italien	7,1	2,19
9	Schweden	6,8	2,82	Spanien	7,3	2,21
10	Griechenland	7,3	3,13	Griechenland	9,4	1,67
11	Polen	10,2	1,26	Polen	10,4	0,89
	Insgesamt	6,0	2,61	Insgesamt	6,0	2,11

Tabelle 24: Gründe für (k)einen Umzug nach Deutschland (Teil C, Frage 5)

Gründe für (k)eine Reise nach Deutschland	Positiv oder negativ?	Prozentzahl	Anzahl
Deutschland ist nah	Positiv	23,0%	20
Deutsch ist eine bekannte, verständliche Sprache	Positiv	23,0%	20
Deutschland ist ein schönes Land	Positiv	6,9%	6
Ich spreche die Sprache nicht (gut)	Negativ	5,7%	5
Es gibt schlechtes Wetter in Deutschland	Negativ	5,7%	5
Deutschland hat eine gute Politik	Positiv	5,7%	5
Deutschland ist den Niederlanden ähnlich	Positiv	4,6%	4
Deutschland ist nicht so speziell oder interessant	Negativ	3,4%	3
Deutschland ist sehr günstig	Positiv	3,4%	3
Deutschland ist sehr normal	Positiv	2,3%	2
Ich weiß schon ziemlich viel über Deutschland	Positiv	2,3%	2
Deutschland passt nicht zu mir	Negativ	2,3%	2
Es gibt eine andere Kultur in Deutschland	Negativ	2,3%	2
Übrige Antworten	Beides	9,2%	8
Insgesamt	Beides	100%	87

Tabelle 6: Ranking der Schüler für neue ausländische Nachbarn (Teil C, Frage 6)

	Schüler mit dem Schulfach Deutsch			Schüler ohne das Schulfach Deutsch		
		Durchschnitt	Standard-abweichung		Durchschnitt	Standard-abweichung
1	Belgien	3,2	3,05	Belgien	2,1	2,14
2	Deutschland	3,4	1,69	Großbritannien	3,4	1,75
3	Großbritannien	3,5	2,39	Dänemark	4,4	1,93
4	Dänemark	5,3	2,21	Deutschland	4,9	2,54

5	Österreich	5,8	2,79	Schweden	5,4	2,75
6	Spanien	6,6	2,78	Österreich	6,1	2,28
7	Italien	6,8	2,34	Italien	6,6	2,66
8	Schweden	7,0	3,03	Frankreich	6,6	2,99
9	Frankreich	7,1	2,70	Spanien	7,4	2,63
10	Griechenland	7,6	2,57	Griechenland	8,9	1,86
11	Polen	9,9	1,50	Polen	10,3	1,07
	Insgesamt	6,0	2,46	Insgesamt	6,0	2,33

Tabelle 25: Gründe für (keine) deutsche Nachbarn (Teil C, Frage 7)

Gründe für (keine) deutsche Nachbarn	Positiv oder negativ?	Prozentzahl	Anzahl
Deutsch ist eine bekannte, verständliche Sprache	Positiv	38,5%	25
Deutsche sind freundliche Menschen	Positiv	13,8%	9
Es ist mir egal	Neutral	10,8%	7
Deutsche sind genauso wie Niederländer	Positiv	6,2%	4
Deutsche sind gemütliche Menschen	Positiv	4,6%	3
Die anderen Nationalitäten sind attraktiver	Negativ	4,6%	3
Deutsche sprechen auch gut Englisch	Positiv	3,1%	2
Deutsche sind normale Menschen	Positiv	3,1%	2
Übrige Antworten	Beides	15,4%	10
Insgesamt	Beides	100%	65

Tabelle 26: Von den Schülern beurteilten Eigenschaften von einem Land (Teil C, Frage 8)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch
will die Welt beherrschen	2,85	2,88
kennt große Unterschiede zwischen reich und arm	2,58	2,81
ist demokratisch	1,22	1,00

nimmt wenig Flüchtlinge auf	2,29	2,19
ist progressiv	1,12	1,06
hat wenig Sozialleistungen	2,85	2,88
ist friedlich	1,15	1,06
ist kriegslustig	2,88	2,94
ist wohlhabend	1,15	1,06

Tabelle 27: Eigenschaften von den Ländern (Teil C, Frage 9)

		Anzahl der Schüler mit Deutsch	Prozent-zahl der Schüler mit Deutsch	Anzahl der Schüler ohne Deutsch	Prozent-zahl der Schüler ohne Deutsch
will die Welt beherrschen	Belgien	0	0%	0	0%
	Deutschland	2	4,88%	1	6,25%
	Frankreich	3	7,32%	1	6,25%
	Großbritannien	7	17,07%	3	18,75%
	Die Niederlande	0	0%	0	0%
	Keine dieser Länder	32	78,05%	13	81,25%
kennt große Unterschiede zwischen reich und arm	Belgien	3	7,32%	1	6,25%
	Deutschland	4	9,76%	0	0%
	Frankreich	22	53,66%	7	43,75%
	Großbritannien	16	39,02%	4	25,00%
	Die Niederlande	9	21,95%	1	6,25%
	Keine dieser Länder	10	24,39%	7	43,75%
ist demokratisch	Belgien	28	68,29%	13	81,25%

	Deutschland	29	70,73%	14	87,50%
	Frankreich	26	63,41%	14	87,50%
	Großbritannien	29	70,73%	13	81,25%
	Die Niederlande	36	87,80%	16	100%
	Keine dieser Länder	4	9,76%	0	0%
nimmt wenig Flüchtlinge auf	Belgien	8	78,05%	1	6,25%
	Deutschland	7	17,07%	2	12,50%
	Frankreich	7	17,07%	4	25,00%
	Großbritannien	16	39,02%	9	56,25%
	Die Niederlande	9	21,95%	2	12,50%
	Keine dieser Länder	12	29,27%	6	37,50%
ist progressiv	Belgien	22	53,66%	10	62,50%
	Deutschland	31	75,61%	10	62,50%
	Frankreich	17	41,46%	6	37,50%
	Großbritannien	22	53,66%	8	50,00%
	Die Niederlande	37	90,24%	16	100%
	Keine dieser Länder	2	4,88%	0	0%
hat wenig Sozial-leistungen	Belgien	5	12,20%	1	6,25%
	Deutschland	0	0%	0	0%
	Frankreich	12	29,27%	1	6,25%
	Großbritannien	4	9,76%	0	0%
	Die Niederlande	0	0%	0	0%
	Keine dieser Länder	24	58,54%	15	93,75%

ist friedlich	Belgien	30	73,17%	15	93,75%
	Deutschland	31	75,61%	9	56,25%
	Frankreich	27	65,85%	10	62,50%
	Großbritannien	28	68,29%	11	68,75%
	Die Niederlande	37	90,24%	15	93,75%
	Keine dieser Länder	3	7,32%	0	0%
ist kriegslustig	Belgien	0	0%	0	0%
	Deutschland	4	9,76%	1	6,25%
	Frankreich	1	2,44%	0	0%
	Großbritannien	0	0%	0	0%
	Die Niederlande	0	0%	0	0%
	Keine dieser Länder	36	87,80%	15	93,75%
ist wohlhabend	Belgien	24	58,54%	12	75,00%
	Deutschland	34	82,93%	14	87,50%
	Frankreich	23	56,10%	14	87,50%
	Großbritannien	29	70,73%	13	81,25%
	Die Niederlande	38	92,68%	16	100%
	Keine dieser Länder	1	2,44%	0	0%

Tabelle 28: Von den Schülern beurteilten Eigenschaften von einem Volk (Teil C, Frage 10)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch
sind tolerant	1,15	1,06
sind freundlich	1,05	1,00
sind dominierend	2,61	2,94
sind gemütlich	1,12	1,00

sind geschäftlich	1,73	1,81
sind nüchtern	1,44	1,50
sind stolz auf ihr Land	1,44	1,75
sind präzise	1,51	1,13
sind arrogant	2,76	2,94
sind angenehm im Umgang	1,29	1,19
finden viel Geld verdienen wichtig	2,12	2,25
haben Sinn für Humor	1,24	1,06

Tabelle 29: Eigenschaften von den Völkern (Teil C, Frage 11)

		Anzahl der Schüler mit Deutsch	Prozent-zahl der Schüler mit Deutsch	Anzahl der Schüler ohne Deutsch	Prozent-zahl der Schüler ohne Deutsch
sind tolerant	Belgien	27	65,85%	13	81,25%
	Deutschland	27	65,85%	10	62,50%
	Frankreich	11	26,83%	7	43,75%
	Großbritannien	20	48,78%	11	68,75%
	Die Niederlande	34	82,93%	15	93,75%
	Keine dieser Völker	3	7,32%	0	0%
sind freundlich	Belgien	29	70,07%	11	68,75%
	Deutschland	27	65,85%	6	37,50%
	Frankreich	16	39,02%	7	43,75%
	Großbritannien	29	70,73%	9	56,25%
	Die Niederlande	30	73,17%	9	56,25%
	Keine dieser Völker	0	0%	1	6,25%
sind dominierend	Belgien	1	2,44%	1	6,25%

	Deutschland	7	17,07%	12	75,00%
	Frankreich	15	36,59%	7	43,75%
	Großbritannien	8	19,51%	7	43,75%
	Die Niederlande	2	4,88%	2	12,50%
	Keine dieser Völker	19	46,34%	4	25,00%
sind gemütlich	Belgien	28	68,29%	13	81,25%
	Deutschland	25	60,98%	7	43,75%
	Frankreich	10	24,39%	7	43,75%
	Großbritannien	22	53,66%	6	37,50%
	Die Niederlande	37	90,24%	16	100%
	Keine dieser Völker	0	0%	0	0%
sind geschäftlich	Belgien	7	17,07%	1	6,25%
	Deutschland	23	56,10%	9	56,25%
	Frankreich	16	39,02%	6	37,50%
	Großbritannien	24	58,54%	7	43,75%
	Die Niederlande	20	48,78%	6	37,50%
	Keine dieser Völker	2	4,88%	0	0%
sind nüchtern	Belgien	17	41,46%	9	56,25
	Deutschland	21	51,22%	9	56,25%
	Frankreich	8	19,51%	7	43,75%
	Großbritannien	16	39,02%	5	31,25%
	Die Niederlande	32	78,05%	13	81,25%
	Keine dieser Völker	0	0%	0	0%
sind stolz auf ihr Land	Belgien	17	41,46%	8	50,00%
	Deutschland	25	60,98%	12	75,00%

	Frankreich	27	65,85%	12	75,00%
	Großbritannien	28	68,29%	12	75,00%
	Die Niederlande	22	53,66%	9	56,25%
	Keine dieser Völker	1	2,44%	0	0%
sind präzise	Belgien	9	21,95%	4	25,00%
	Deutschland	18	43,90%	10	62,50%
	Frankreich	12	29,27%	7	43,75%
	Großbritannien	14	34,15%	9	56,25%
	Die Niederlande	21	51,22%	8	50,00%
	Keine dieser Völker	7	17,07%	1	6,25%
sind arrogant	Belgien	6	14,63%	1	6,25%
	Deutschland	4	9,76%	7	43,75%
	Frankreich	24	58,54%	12	75,00%
	Großbritannien	7	17,07%	5	31,25%
	Die Niederlande	1	2,44%	4	25,00%
	Keine dieser Völker	10	24,39%	2	12,50%
sind angenehm im Umgang	Belgien	28	68,29%	12	75,00%
	Deutschland	24	58,54%	9	56,25%
	Frankreich	11	26,83%	4	25,00%
	Großbritannien	23	56,10%	8	50,00%
	Die Niederlande	35	85,37%	10	62,50%
	Keine dieser Völker	1	2,44%	1	6,25%
finden viel Geld verdienen wichtig	Belgien	8	19,51%	4	25,00%
	Deutschland	20	48,78%	10	62,50%
	Frankreich	10	24,39%	7	43,75%

	Großbritannien	21	51,22%	9	56,25%
	Die Niederlande	26	63,41%	11	68,75%
	Keine dieser Völker	5	12,20%	3	18,75%
haben Sinn für Humor	Belgien	25	60,98%	11	68,75%
	Deutschland	17	41,46	4	25,00%
	Frankreich	10	24,39	3	18,75%
	Großbritannien	22	53,66%	9	56,25%
	Die Niederlande	31	75,61%	12	75,00%
	Keine dieser Völker	0	0%	1	6,25%

Tabelle 29: Was ist die Hauptstadt Deutschlands? (Teil D, Frage 1)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
Berlin (korrekt)	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)
Bonn	0	0	0
Frankfurt	0	0	0
Hamburg	0	0	0
Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)

Tabelle 30: Wie viele Einwohner hat Deutschland? (Teil D, Frage 2)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
60 Millionen	1 (2,4%)	1 (6,3%)	2 (3,5%)
80 Millionen (korrekt)	34 (82,9%)	11 (68,8%)	45 (78,9%)
100 Millionen	6 (14,6%)	4 (25,0%)	10 (17,5%)
120 Millionen	0	0	0
Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)

Tabelle 31: Wie viele Bundesländer hat Deutschland? (Teil D, Frage 3)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
12	5 (12,2%)	2 (12,5%)	7 (12,3%)
14	11 (26,8%)	5 (31,3%)	16 (28,1%)
16 (korrekt)	25 (61,0%)	7 (43,8%)	32 (56,1%)
20	0	2 (12,6%)	2 (3,5%)
Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)

Tabelle 32: Wer ist der heutige Bundeskanzler bzw. die heutige Bundeskanzlerin? (Teil D, Frage 4)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
Angela Merkel (korrekt)	38 (92,7%)	15 (93,8%)	53 (93,0%)
Frank-Walter Steinmeier	1 (2,4%)	0	1 (1,8%)
Annegret Kramp-Karrenbauer	2 (4,9%)	1 (6,3%)	3 (5,3%)
Helmut Kohl	0	0	0
Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)

Tabelle 33: In welchem Jahr fiel die Berliner Mauer, wodurch Ost- und Westdeutschland letztendlich vereinigt wurden? (Teil D, Frage 5)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
1945	2 (4,9%)	2 (12,5%)	4 (7,0%)
1961	3 (7,3%)	0	3 (5,3%)
1973	4 (9,8%)	2 (12,5%)	6 (10,5%)
1989 (korrekt)	32 (78,0%)	12 (75,0%)	44 (77,2%)

Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)

Tabelle 34: Wie viele Nachbarländer hat Deutschland? (Teil D, Frage 6)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
7	7 (17,1%)	2 (12,5%)	9 (15,8%)
8	14 (34,1%)	7 (43,8%)	21 (36,8%)
9 (korrekt)	20 (48,8%)	4 (25,0%)	24 (42,1%)
10	0	3 (18,8%)	3 (5,3%)
Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)

Tabelle 35: Was ist die Ländervorwahl Deutschlands? (Teil D, Frage 7)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
+32	3 (7,3%)	5 (31,3%)	8 (14,0%)
+33	13 (31,7%)	2 (12,5%)	15 (26,3%)
+39	5 (12,2%)	5 (31,3%)	10 (17,5%)
+49 (korrekt)	20 (48,8%)	4 (25,0%)	24 (42,1%)
Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)

Tabelle 36: Wo hat man die besten Chancen ein Ampelmännchen zu begegnen? (Teil D, Frage 8)

	Schüler mit Deutsch	Schüler ohne Deutsch	Insgesamt
Der Verkehr (korrekt)	23 (56,1%)	6 (37,5%)	29 (50,9%)
Der Zoo	3 (7,3%)	2 (12,5%)	5 (8,8%)
Ein Restaurant	10 (24,4%)	4 (25,0%)	14 (24,6%)
Der Wald	5 (12,2%)	4 (25,0%)	9 (15,8%)
Insgesamt	41 (100%)	16 (100%)	57 (100%)